



---

## **TDK Electronics AG**

**München**

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022**

**Lagebericht und Jahresabschluss 2022**

Lagebericht

**Jahresabschluss 31. März 2022**

Dieser Lagebericht enthält in Bezug auf die Geschäftsergebnisse, die finanzielle Situation, die Strategie und die Pläne der TDK Electronics AG Aussagen, die in die Zukunft gerichtet sind. Diese Aussagen sind durch Formulierungen wie »dürften«, »anstreben«, »beabsichtigen«, »davon ausgehen«, »erwarten«, »werden« oder vergleichbare Begriffe erkennbar. Solche vorausschauenden Aussagen basieren auf einer Vielzahl von Annahmen, die sich als unrichtig erweisen können. Sie unterliegen außerdem einer Vielzahl äußerer Risikofaktoren, die von der TDK Electronics AG nur sehr bedingt beeinflusst werden können. Dazu gehören zum Beispiel ein geringeres Wachstum in bedeutenden Märkten oder Veränderungen in Abnehmerbranchen, in Kundenbeziehungen, in der Durchführbarkeit von Kostensenkungen oder in allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Bedingungen. Eine Aktualisierung der in die Zukunft gerichteten Aussagen durch die TDK Electronics AG ist weder geplant noch übernimmt das Unternehmen die Verpflichtung dazu.

### **ALLGEMEINES**

Die TDK Electronics AG ("EAG"), ein Tochterunternehmen der TDK Corporation, Tokio/ Japan ("TDK"), ist ein Hersteller elektronischer Bauelemente und Systeme. Die EAG hat ihren Sitz in München, Deutschland und ist die Muttergesellschaft der weltweit aufgestellten TDK Electronics Group ("TEG"). Diese beliefert mit ihrem Portfolio Märkte der Automobil-, Industrie- und Konsum-Elektronik sowie der Informations- und Kommunikationstechnik. Die TEG verfügt über rund 20 Entwicklungs- und Fertigungsstandorte sowie ein weltweites Vertriebsnetz, in dem der Vertrieb in Europa von der TDK Europe GmbH abgedeckt wird ("TDK Europe"), einem seit Beginn des Berichtszeitraumes 100-prozentigen Tochterunternehmen der EAG.

### **Standorte**

Zur EAG gehören vier Standorte in Deutschland und einer in Dänemark:

- In der Unternehmenszentrale in München sind neben den für die gesamte TEG zuständigen Zentralabteilungen auch zentrale TEG Vertriebsabteilungen angesiedelt sowie Entwicklungs- und Marketing-Funktionen der drei Geschäftssegmente Capacitors, Inductive Devices und Other Components.
- In Heidenheim an der Brenz werden - ebenfalls in den Segmenten Capacitors und Inductive Devices - Aluminium-Elektrolyt- und Folien-Kondensatoren sowie Induktivitäten und Leistungs-EMV<sup>1</sup>-Filter entwickelt. Außerdem werden dort ein breites Spektrum an Induktivitäten gefertigt und Marketing-Aufgaben erledigt.
- In Berlin entwickelt die EAG im Segment Other Components Ableiter und High Voltage Contactors. Darüber hinaus sind an dem Standort Marketing-Funktionen sowohl für die vorgenannten Produkte als auch für Varistoren angesiedelt.
- In Regensburg betreibt die EAG im Segment Inductive Devices ein EMV-Forschungs- und Testlabor.
- In Lyngby, Dänemark, entwickelt die EAG im Segment Other Components MEMS<sup>2</sup>-Mikrophone.

<sup>1</sup> EMV: Elektromagnetische Verträglichkeit



<sup>2</sup> MEMS: Micro-Electro-Mechanical Systems

## Geschäftssegmente

Im TDK Konzern umfasst das Segment Passive Components den Großteil des Geschäfts mit elektronischen Komponenten und damit auch den Großteil der Produkte von TEG. Gegliedert ist es in die drei Geschäftssegmente Capacitors, Inductive Devices und Other Components. Nach dieser Gliederung wird auch das Geschäft der EAG in dem vorliegenden Lagebericht dargestellt.

### • Segment Capacitors

Capacitors umfassen Aluminium-Elektrolyt- und Folien-Kondensatoren. Diese Bauelemente werden vor allem zum Stabilisieren elektrischer Spannungen und zum Entstören verwendet und überwiegend in Anwendungen der Industrie- und Automobil Elektronik, aber auch in Haushaltsgeräten eingesetzt. In diesem Segment betreibt die EAG keine nennenswerte Produktion. Das Unternehmen erzielt den Segment-Umsatz vielmehr mit Kondensatoren, die an TEG Standorten in Asien und Südamerika gefertigt werden. Die EAG fungiert dabei als Zwischenhändler, um die Produkte über die TEG Vertriebsorganisationen in Europa, Asien und Amerika zu vertreiben.

### • Segment Inductive Devices

Die EAG führt unter Inductive Devices ein breites Portfolio an induktiven Bauelementen. Dazu gehören unter anderem Übertrager und Drosseln, die vor allem in Anwendungen der Automobil- und der Industrie-Elektronik eingesetzt werden. In Kraftfahrzeugen - etwa beim störungsfreien Datenaustausch zwischen einer Vielzahl elektronischer Steuergeräte - nehmen diese Produkte Schlüsselfunktionen wahr. Die am Standort Heidenheim produzierten Bauelemente werden vor allem über die TDK Europe an Kunden in Europa vertrieben. Darüber hinaus erzielt die EAG einen Teil des Segment Umsatzes mit induktiven Bauelementen und EMV-Filtern, die an TEG Standorten in Europa und Asien gefertigt werden. Auch in diesen Fällen agiert die EAG als Zwischenhändler, um die in diesem Segment geführten Produkte an Kunden in Europa, Asien und Amerika über die dort angesiedelten TEG Vertriebsorganisationen zu vertreiben.

### • Segment Other Components

Other Components umfassen Keramische Bauelemente sowie Sensoren und Sensor Systeme.

Zu den keramischen Bauelementen zählen Schutzbauelemente wie Thermistoren sowie Scheiben- und Vielschichtvaristoren. Diese temperatur- oder spannungsabhängigen Widerstände kommen vor allem in der Automobil-, Industrie- und Konsum-Elektronik zum Einsatz und übernehmen dort entweder Schutz- oder Heizfunktionen. Zu den keramischen Schutzbauelementen zählen etwa Ableiter, die insbesondere Telefonanlagen vor den hohen Spannungen schützen, wie sie bei Blitzschlägen auftreten können.

Zu den Sensoren und Sensor-Systemen gehören unter anderem Temperatur- und Drucksensoren, die vor allem in der Automobil- und Industrie-Elektronik, aber auch in der Medizintechnik zum Einsatz kommen. Temperatursensoren messen, ob sich beispielsweise in Maschinen Betriebsflüssigkeiten zu sehr erhitzt haben, und Drucksensoren erfassen den Druck etwa in Abgasen und Kraftstoffdämpfen. In Systemen, mit denen Leistung, Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit von Verbrennungsmotoren merklich verbessert werden, sind von TEG entwickelte und gefertigte Druck-Sensoren oftmals Schlüsselbauelemente.

Hergestellt werden die unter Other Components geführten Bauelemente und Systeme an TEG Standorten in Europa und Asien. Die EAG selbst betreibt auf diesen Technologiegebieten keine eigene Produktion, sondern erzielt den Segment-Umsatz erneut in ihrer Funktion als Zwischenhändler, um die Produkte über die TEG Vertriebsorganisationen in Europa, Asien und Amerika zu vertreiben.

## Zentrale Services

### • Administrative Services für die TDK Electronics Group

Unter dem Dach der EAG Unternehmenszentrale sind neben der Unternehmensleitung eine Reihe administrativer Funktionen der TEG zusammengefasst - unter anderem Strategische Unternehmensplanung, Konzernbuchhaltung und Controlling sowie Finanzierung, Interne Revision, Steuer, Recht und die Zentrale Personalabteilung. Darüber hinaus werden von hier aus die Unternehmenskommunikation gesteuert und konzernweite IT-Dienstleistungen und -Services erbracht, beispielsweise auf den Gebieten Hard- und Software sowie IT-Sicherheit.

### • Administrative Services im Rahmen des TDK European Regional Headquarters



Die EAG ist ein wesentlicher Teil des TDK European Regional Headquarters und erbringt in diesem Zusammenhang bestimmte der oben beschriebenen Services auch für andere europäische TDK Tochtergesellschaften.

### • **Forschung- und Entwicklungsarbeit für die TDK Electronics Group**

Die Standorte der EAG betreiben Grundlagenforschung und beteiligen sich sowohl an der Entwicklung neuer Produkte als auch an der Weiterentwicklung bestehender Produkte innerhalb des TDK Konzerns.

### • **Zentrale vertriebliche Abwicklungsstelle**

Grundsätzlich fungiert die EAG in Bezug auf Vertriebskosten als zentrale Abwicklungsstelle zwischen den TEG Vertriebsgesellschaften einerseits und den produzierenden TEG Konzerngesellschaften andererseits. Kosten der Vertriebsgesellschaften werden dabei an die zentrale Abwicklungsstelle der EAG verrechnet, die dann wiederum diese Kosten an die entsprechenden TEG Konzerngesellschaften weitergibt.

### • **Weitere zentrale Kostenabwicklung**

Neben den Vertriebskosten werden von der EAG unter anderem auch IT-Kosten sowie Kosten in Zusammenhang mit zentralen Forschungs- und Entwicklungsprojekten an die Konzerngesellschaften verrechnet.

## **Frauenquote in Aufsichtsrat und Vorstand**

Der Bundestag hatte im Frühjahr 2015 das Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst beschlossen. Gesellschaften wie die EAG, die nicht börsennotiert, aber mitbestimmt sind, müssen danach sowohl Zielquoten zur Erhöhung ihres Frauenanteils in Aufsichtsrat, Vorstand und den beiden unterhalb des Vorstands liegenden Führungsebenen festlegen als auch Fristen zur Erreichung dieser Zielquoten.

Vorstand und Aufsichtsrat haben derzeit hinsichtlich der Frauenquoten folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Aufsichtsrat strebt an, bis zum 30. Juni 2022 die Mitgliedschaft zumindest eines weiblichen Aufsichtsratsmitglieds zu verwirklichen, was dann bei einem mit insgesamt 6 Personen besetzten Aufsichtsrat einer Frauenquote von 16,6 Prozent entsprechen würde. Der Aufsichtsrat verfügt derzeit über ein weibliches Aufsichtsratsmitglied. Die Frauenquote im Aufsichtsrat beträgt somit 16,6 Prozent.
- Dem Aufsichtsrat erscheint angesichts der gegenwärtigen Personalkonstellation im Vorstand auch bis 30. Juni 2022 die Mitgliedschaft einer Frau im Vorstand praktisch nicht realisierbar. Der Aufsichtsrat verpflichtet sich deshalb nicht zum Anstreben einer bestimmten Frauenquote.
- Der Vorstand wird bis 30. Juni 2022 eine Frauenquote von 5 Prozent auf der 1. Führungsebene unterhalb des Vorstands und eine Frauenquote von 20 Prozent auf der 2. Führungsebene unterhalb des Vorstands anstreben. Die Frauenquoten betragen derzeit 8,7 Prozent bei Positionen auf der 1. Führungsebene unterhalb des Vorstands und 21,1 Prozent bei Positionen auf der 2. Führungsebene unterhalb des Vorstands.

## **Wesentliche Änderungen im Berichtsjahr**

### • **Änderung der Beteiligungsverhältnisse zwischen TDK Corporation und TDK Electronics AG**

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 wurden die Anteile an der EAG zu 54,64% von TDK mit Sitz in Tokyo, Japan, sowie zu 45,36% von der TDK Germany GmbH mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland, gehalten. Die TDK Germany GmbH war eine 100-prozentige Tochtergesellschaft von TDK. Zwischen der EAG und der TDK Germany GmbH bestand bis zum 31. März 2021 ein Beherrschungsvertrag.

Mit Wirkung zum 21. Juni 2021 hält TDK direkt 100 Prozent der Anteile an der EAG. Der Beherrschungsvertrag zwischen der EAG und der TDK Germany GmbH besteht nicht mehr.

## **Schlusserklärung des Vorstandes in dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

"Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten."

## Geschäftsjahr und Berichterstattung

Der Berichtszeitraum der EAG erstreckt sich jeweils vom 1. April bis zum 31. März des darauffolgenden Kalenderjahres. Das Geschäftsjahr 2022 umfasst also den Zeitraum vom 1. April 2021 bis 31. März 2022.

Der Jahresabschluss der EAG zum 31. März 2022 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

## ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Im Kalenderjahr 2021 nahm die Weltwirtschaft erst einmal spürbar an Fahrt auf, in den Unternehmen stiegen Fertigungs- und Investitions-Volumina an. Seit dem Herbst allerdings bremste das Wiederaufflammen der COVID-19-Pandemie die produzierende Industrie in vielen Regionen wieder ab. Darüber hinaus wurde die Weltkonjunktur durch politische Konflikte sowie die anhaltenden Spannungen zwischen den USA und China belastet. Im ersten Quartal des Kalenderjahres 2022 hat dann insbesondere der von Russland geführte Krieg gegen die Ukraine zu negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft geführt.

Nachdem die Weltwirtschaft im Vorjahr 2020 noch geschrumpft war (-3,1%), konnte sie im Jahr 2021 um 6,1 Prozent <sup>3</sup> wachsen. In fast allen Regionen wurden deutliche Wachstumsschübe verzeichnet - auch in den fortgeschrittenen Industrieländern: Im Euro-Raum (2021: +5,3%; 2020: -6,4%) nahm das Wirtschaftsvolumen gegenüber Vorjahr merklich zu, wobei das Wachstum in Deutschland (2021: +2,8%; 2020: -4,6%) vergleichsweise moderat ausfiel. Ähnlich verhalten war die Entwicklung in Japan (2021: +1,6%; 2020: -4,5%). Deutlicher dagegen fiel der Zuwachs in den Vereinigten Staaten von Amerika aus (2021: +5,7%; 2020: -3,4%), und auch die Wirtschaftsleistung der Schwellen- und Entwicklungsländer verbesserte sich 2021 erheblich (2021: +6,8%; 2020: -2,0%). Dies galt insgesamt auch für Asien, wo Indien (2021: +8,9%; 2020: -6,6%) und China (2021: +8,1%; 2020: +2,2%) die stärksten Zuwächse erreichen konnten.

Über den Jahresverlauf und regional gesehen war der Bedarf an elektronischen Bauelementen und Systemen je nach Abnehmerbranche und Region unterschiedlich stark ausgeprägt.

<sup>3</sup> Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook vom April 2022

## ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

in Tausend EUR	2022	2021
Umsatz	981.091	714.784
davon Verrechnungen	76.755	74.431
Bruttoergebnis vom Umsatz	112.828	54.344
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13.275	-10.045
Vertriebskosten	-78.159	-66.570
Allgemeine Verwaltungskosten	-19.234	-17.636
Sonstige Betriebliche Erträge und Aufwendungen	-3.597	-3.441
Beteiligungsergebnis	31.601	109.208
Abschreibung auf Finanzanlagen	-23.500	-11.300
Sonstiges (Steuern, Zinsen, etc.)	-7.638	-11.186
Jahresfehlbetrag/ -Überschuss	-974	43.374

### Ertragslage (GuV)

Die EAG sieht die Kenngrößen Umsatz und Jahresüberschuss als die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren an, anhand derer das Unternehmen gesteuert wird.

## Umsatz

Über den Berichtszeitraum hinweg hat die Geschäftsentwicklung der EAG zunehmend an Fahrt aufgenommen. Über fast alle Abnehmerbranchen und sämtliche Regionen hinweg konnten die Umsätze gegenüber dem von der Pandemie stärker belasteten Vorjahr prozentual zweistellig gesteigert werden. Dabei waren sowohl die Zuwächse im Geschäft mit der Industrie- und der Automobil-Elektronik sowie mit Bauelemente Distributoren als auch die Zuwächse in Asien und Europa besonders hoch.

In Summe hat die EAG im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz in Höhe von rund 981 Millionen EUR (Vorjahr: 715 Mio. EUR) erzielt und damit den Wert des Vorjahres um 37 Prozent übertroffen. Im Umsatz enthalten sind Verrechnungen in Höhe von rund 77 Millionen EUR, die anderen Konzerngesellschaften für Leistungen in den Bereichen Vertrieb, IT sowie Forschung und Entwicklung in Rechnung gestellt wurden.

### • Umsatz nach Geschäftssegmenten

in Tausend EUR	2022		2021	
	Umsatz	Anteil	Umsatz	Anteil
Capacitors	224.361	23%	141.174	20%
Inductive Devices	302.125	31%	186.959	26%
Other Components	377.850	38%	312.220	44%
Verrechnungen	76.755	8%	74.431	10%
Gesamtumsatz	981.091		714.784	

In allen drei EAG Geschäftssegmenten Capacitors, Inductive Devices sowie Other Components hat sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr überaus positiv entwickelt: Bei Inductive Devices (+62%) und Capacitors (+59%) stieg er gegenüber Vorjahr am stärksten, aber auch bei Other Components konnte ein mehr als deutlicher Zuwachs erzielt werden (+21%).

Die Segment-Anteile am EAG Umsatz haben sich dabei merklich verändert: Den erneut größten Umsatzbeitrag lieferten Other Components mit 38 Prozent (Vorjahr: 44%), gefolgt von Inductive Devices mit 31 Prozent (Vorjahr: 26%) und Capacitors mit 23 Prozent (Vorjahr: 20%).

### Segment Capacitors

Bei Capacitors (Portfolio: Aluminium-Elektrolyt-, Film-Kondensatoren)<sup>4</sup> stieg der Umsatz im Berichtszeitraum auf 224 Millionen EUR (plus 59%; Vorjahr: 141 Mio. EUR).

In den umsatzstarken Geschäften mit Herstellern von Automobil- und von Industrie-Elektronik konnte die EAG deutliche Umsatzzuwächse erzielen. Gleiches gilt für das Geschäft mit Bauelemente-Distributoren. Mit Produkten für die Konsum-Elektronik sowie die Informations- und Kommunikationstechnik wurden ebenfalls Zuwächse erzielt, allerdings sind hier die mit Kondensatoren erzielten Umsatzvolumina erheblich geringer.

### Segment Inductive Devices

Der Umsatz mit Inductive Devices (Portfolio: Induktivitäten, EMV-Bauelemente)<sup>5</sup> ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 302 Millionen EUR (plus 62%; Vorjahr: 187 Mio. EUR) gewachsen.

Das Umsatzvolumen mit Produkttypen für die Industrie-Elektronik konnte unter anderem dank Produktneuanläufen nahezu vervierfacht werden und lieferte damit den zweitgrößten Beitrag zum Segmentumsatz. Das weiterhin mit Abstand größte Umsatzvolumen wurde mit Produkten für die Automobil-Elektronik erzielt - hier war der Zuwachs prozentual zweistellig. Und auch die Geschäfte mit Bauelemente-Distributoren sowie Herstellern von Konsum-Elektronik und von Informations- und Kommunikationstechnik sind gewachsen.

<sup>4</sup> siehe auch Kapitel Allgemeines zur TDK Electronics AG

<sup>5</sup> siehe auch Kapitel Allgemeines zur TDK Electronics AG

## Segment Other Components

Im Segment Other Components (Portfolio: Keramische Bauelemente, Sensoren und Sensor-Systeme)<sup>6</sup> konnte der Umsatz im Berichtsjahr auf 378 Millionen EUR gesteigert werden (plus 21%; Vorjahr: 312 Mio. EUR).

Der EAG Umsatz mit keramischen Bauelementen lag weit über dem Vorjahreswert und war vor allem von den Zuwächsen im hochvolumigen Geschäft mit Herstellern von Industrie-Elektronik sowie mit Bauelemente-Distributoren geprägt. Das verhältnismäßig kleine mit der Automobil-Elektronik umgesetzte Volumen stieg ebenfalls sehr deutlich an, und auch der Umsatz mit Bauelementen für die Konsum-Elektronik ist erheblich gewachsen. Mit Hilfe der genannten Zuwächse konnte der Umsatzrückgang im Geschäft mit Kunden aus der Informations- und Kommunikationstechnik mehr als kompensiert werden.

Auf dem Gebiet der Sensoren und Sensor-Systeme hat die EAG ebenfalls hohe Umsatzsteigerungen erzielt und in Summe den Umsatzwert des Vorjahres deutlich übertroffen. Hervorzuheben sind der sehr gute Geschäftsverlauf mit Bauelemente Distributoren und die Umsatzzuwächse bei Sensoren für Automobil- und für Industrie Anwendungen. Und auch der Umsatz mit Produkten für die Konsum-Elektronik konnte gesteigert werden.

<sup>6</sup> siehe auch Kapitel Allgemeines zur TDK Electronics AG

### • Umsatz nach Abnehmerbranchen

in Tausend EUR	2022		2021	
Automobil-Elektronik	308.025	31%	246.970	35%
Industrie-Elektronik	291.937	30%	161.529	23%
Konsum-Elektronik	80.232	8%	72.406	10%
Informations- und Kommunikationstechnik	31.614	3%	29.575	4%
Distribution und Andere	192.528	20%	129.873	18%
Verrechnungen	76.755	8%	74.431	10%
Gesamtumsatz	981.091		714.784	

Der EAG Umsatz nach Abnehmerbranchen entwickelte sich im Geschäftsjahr 2022 zwar erneut uneinheitlich, aber in Summe überaus positiv: Branchenabhängig konnte das Unternehmen seine Umsätze deutlich bis überdurchschnittlich steigern. Unverändert sind es die Megatrends Umweltschutz, Energieeffizienz, Miniaturisierung und Vernetzung, die das Geschäft mit elektronischen Bauelementen über alle Zielmärkte hinweg prägen.

### Automobil-Elektronik

Der Umsatz mit Produkten für Automobil-Anwendungen stieg im Berichtszeitraum auf 308 Millionen EUR (plus 25%; Vorjahr: 247 Mio. EUR). Der Umsatzanteil der Automobil Elektronik ging aufgrund des gewachsenen Industrie- und Distributionsgeschäfts auf 31 Prozent zurück (Vorjahr: 35%), dennoch ist sie die größte Abnehmerbranche geblieben.

Das Geschäft mit Kunden aus der Automobil-Elektronik war im Vorjahr zeitweise sehr stark durch die Pandemie belastet gewesen, erholte sich aber im Verlauf des Berichtsjahres wieder. Obwohl sich Lieferengpässe - insbesondere bei Halbleiterbauelementen - bremsend auf die Zahl der hergestellten Fahrzeuge ausgewirkt haben, blieb die Nachfrage nach Produkten der EAG doch hoch. Diese Situation resultiert im Wesentlichen aus dem unverändert steigenden Elektronikanteil in Automobilen. Getrieben wird diese Entwicklung unter anderem durch die Anforderungen in der konventionellen Fahrzeugtechnik, etwa Treibstoff effizienter zu nutzen sowie die Umwelt weniger zu belasten. Daneben gewinnen intelligente Fahrerassistenzsysteme zunehmend an Bedeutung, und auch der Trend zur Elektromobilität erhöht den Elektronikanteil im Kraftfahrzeug.

### Industrie-Elektronik

Der Umsatz mit Kunden aus der Industrie-Elektronik belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 292 Millionen EUR (plus 81%; Vorjahr: 162 Mio. EUR). Damit stieg der Anteil, den diese Abnehmerbranche zum Unternehmensumsatz beiträgt, auf 30 Prozent (Vorjahr: 23%).



Das Geschäft der EAG mit der Industrie-Elektronik hat sich über fast alle Anwendungsbereiche hinweg überaus positiv entwickelt. Dabei blieb der Umsatz mit Bauelementen für Standard-Industrie-Anwendungen, wie etwa Stromversorgungen, das volumenstärkste Geschäft. Stark gestiegen ist der Umsatz mit Bauelementen für Healthcare-Produkte, die damit den zweitgrößten Umsatzanteil zum Industriegeschäft beigetragen haben. Aber auch Produkte für die Umrichttechnik, Fertigungsautomatisierung und Antriebstechnik wurden stärker nachgefragt als im Vorjahr. Auf dem Gebiet der regenerativen Energieerzeugung hat sich der EAG Umsatz ebenfalls positiv entwickelt.

Im Zuge der vermehrten Erzeugung erneuerbarer Energie bleiben insbesondere Anwendungen rund um Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen von wesentlicher Bedeutung für das Geschäft mit der Industrie-Elektronik. Und auch Lösungen für die Automatisierung sind nach wie vor ein wichtiger Umsatzträger genauso wie Bauelemente und Systeme zur Erhöhung der Energieeffizienz von Produktionsanlagen. Auf diesen Gebieten wird der Bedarf unter anderem dadurch gestützt, dass rund um den Globus Produktionsabläufe zunehmend zu durchgängig automatisierten Prozessen verkettet und im Rahmen von Industrie-4.0-Konzepten der Einsatz von Robotik und 3D-Druckverfahren vorangetrieben werden.

## Konsum-Elektronik

Unter der Bezeichnung Konsum-Elektronik fasst die EAG die Haushalts- und die Unterhaltungselektronik zusammen. Im Berichtsjahr stieg der mit dieser Branche getätigte Umsatz auf 80 Millionen EUR (plus 11%; Vorjahr: 72 Mio. EUR), der Anteil am Unternehmensumsatz ging leicht auf 8 Prozent zurück (Vorjahr: 10%).

Mehr als vier Fünftel des Umsatzes mit der Konsum-Elektronik erzielte die EAG mit ihrem Produktangebot für Haushaltsgeräte und lag damit deutlich über Vorjahresniveau. In etwa auf dessen Niveau bewegte sich der Umsatz im Geschäft mit Bauelementen für Entertainment-Anwendungen.

## Informations- und Kommunikationstechnik

Mit Lösungen für die Informations- und Kommunikationstechnik wurden im Berichtszeitraum 32 Millionen EUR umgesetzt (plus 7%; Vorjahr: 30 Mio. EUR), der Anteil am EAG Umsatz sank leicht auf 3 Prozent (Vorjahr: 4%).

In dieser Branche bedient das Unternehmen im Wesentlichen die Anwendungsgebiete der klassischen Festnetz-Telekommunikation und der Mobilfunk-Infrastruktur. Positiv wirkt hier das Geschäft mit Produkten für den Mobilfunkstandard 5G, der zunehmend an Verbreitung gewinnt.

## Distribution und Andere

Ihren Umsatz mit Bauelemente-Distributoren und Anderen konnte die EAG im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 193 Millionen EUR deutlich erhöhen (plus 48%; Vorjahr: 130 Mio. EUR), der entsprechende Anteil am Gesamtumsatz stieg leicht auf 20 Prozent (Vorjahr: 18%).

Distributionspartner stellen einen zusätzlichen wichtigen Vertriebskanal dar und tragen maßgeblich dazu bei, dass Kunden zeitnah mit Standard-Bauelementen und mit technologischer Expertise versorgt werden. Die EAG kann über ihre Distributionspartner den Markt also besser durchdringen, weil über diese Brücke Spezialisten in großen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von Unternehmen genauso erreicht werden wie kleinere Ingenieurbüros, zu denen der direkte Zugang für die EAG nicht wirtschaftlich ist.

## • Umsatz nach Regionen

in Tausend EUR	2022		2021	
Deutschland	239.277	24%	189.346	27%
Europa ohne Deutschland	248.458	25%	201.189	28%
Übrige Regionen <sup>7</sup>	416.601	43%	249.817	35%
Verrechnungen	76.755	8%	74.431	10%
Gesamtumsatz	981.091		714.784	

Der EAG Umsatz ist im Geschäftsjahr 2022 über alle Regionen hinweg mehr als deutlich gewachsen:



In Deutschland stieg der Umsatz um 26 Prozent auf 239 Millionen EUR (Vorjahr: 189 Mio. EUR). Dies war hauptsächlich durch das deutlich stärkere Geschäft mit Herstellern von Automobil- und von Industrie-Elektronik sowie mit Bauelemente-Distributoren bedingt. Im restlichen Europa konnte das Unternehmen seinen Umsatz um 23 Prozent auf 248 Millionen EUR steigern (Vorjahr 201 Mio. EUR), wozu die gute Geschäftsentwicklung über alle Abnehmerbranchen hinweg beigetragen hat. <sup>8</sup> Der mit den übrigen Regionen erzielte Umsatz stieg sogar um 67 Prozent auf rund 417 Millionen EUR (Vorjahr: 250 Mio. EUR). Dies war vor allem in großen Zuwächsen in Asien im Geschäft mit der Industrie- und Automobil-Elektronik begründet.

<sup>7</sup> Rundungen sind, soweit erforderlich, nach kaufmännischen Grundsätzen durchgeführt.

<sup>8</sup> Rundungen sind, soweit erforderlich, nach kaufmännischen Grundsätzen durchgeführt.

### Bruttoergebnis vom Umsatz

Das im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Umsatzvolumen hat sich positiv auf das von der EAG erzielte Brutto-Ergebnis ausgewirkt, das im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 113 Millionen EUR anstieg (Vorjahr: 54 Mio. EUR).

#### • Vertriebskosten

Im Wesentlichen führten gestiegene (Vertriebs-)Personal- und Frachtkosten dazu, dass die Vertriebskosten um 11 Millionen EUR auf 78 Millionen EUR angewachsen sind (Vorjahr: 67 Mio. EUR).

#### • Forschungs- und Entwicklungskosten

Als Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) <sup>9</sup> weist die EAG nur die nicht weiterverrechneten Kosten für die selbstgenutzten F&E-Projekte aus. Die entsprechenden Aufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 3 Millionen EUR auf 13 Millionen EUR (Vorjahr: 10 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf gestiegene Kosten des TEG Process Innovation Centers sowie die TEG Industrie-4.0-Aktivitäten zurückzuführen ist.

#### • Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind im Wesentlichen aufgrund erhöhter Personalkosten im Verwaltungsbereich leicht um 1 Million EUR auf 19 Millionen EUR (Vorjahr: 18 Mio. EUR) gestiegen.

### Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Obwohl das Bruttoergebnis mit 113 Mio. EUR positiv war, belief sich das Jahresergebnis auf minus 974 Tausend EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss: 43 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr wirkte sich hier das um 77 Millionen EUR erheblich geringere Beteiligungsergebnis negativ aus (Berichtsjahr: 32 Mio EUR; Vorjahr: 109 Mio. EUR). Das Beteiligungsergebnis war im Vorjahr durch Sonderausschüttungen deutlich positiv beeinflusst, was sich im Berichtszeitraum nicht wiederholen ließ. Außerdem wirkten sich im Vergleich zum Vorjahr um 13 Millionen EUR höhere Abschreibungen auf Finanzanlagen negativ aus (Berichtsjahr: minus 24 Mio. EUR; Vorjahr: minus 11 Mio. EUR). <sup>10</sup>

Jeweils leicht positive Effekte waren im Vergleich zum Vorjahr aus den gesunkenen Einkommens- und Ertragsteuern (Berichtsjahr: minus 5 Mio. EUR; Vorjahr: minus 8 Mio. EUR) sowie aus den um rund 1 Million EUR höheren Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens zu verzeichnen.

<sup>9</sup> siehe auch Kapitel Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

<sup>10</sup> Rundungen sind, soweit erforderlich, nach kaufmännischen Grundsätzen durchgeführt.

### Vermögenslage (Bilanz)

Bilanzstruktur in Tausend EUR	2022	2021
Eigenkapital	1.073.084	1.074.058

<b>Bilanzstruktur in Tausend EUR</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Fremdkapital	459.025	417.001
<b>Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Eigenkapitalquote	70%	72%
Verschuldungsgrad <sup>11</sup>	-13%	-13%

<sup>11</sup> Der Verschuldungsgrad ist definiert als das Verhältnis der Finanzschulden inklusive Rückstellungen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Eigenkapital.

## • Aktiva

Das Anlagevermögen ging im Berichtsjahr in Summe leicht auf 609 Millionen EUR (Vorjahr: 612 Mio. EUR) zurück.

Die Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen der EAG beliefen sich während des Berichtsjahres auf 13 Millionen EUR und haben sich damit um 4 Millionen EUR verringert (Vorjahr: 17 Mio. EUR). Sie wurden überwiegend im Segment Inductive Devices für den Erwerb neuer Fertigungsanlagen getätigt.

Gegenläufige Effekte gab es im Berichtsjahr insbesondere bei der Entwicklung der Finanzanlagen, die sich im Berichtszeitraum insgesamt um 2 Millionen EUR reduzierten (Berichtsjahr: 522 Mio. EUR, Vorjahr: 524 Mio. EUR). Die in Frankreich börsennotierte Aktiengesellschaft Tronic's Microsystems SA hat zur Einhaltung gesetzlicher Mindestanforderungen in Bezug auf deren Eigenkapitalausstattung im November 2021 eine ordentliche Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien durchgeführt. Die EAG hat im Rahmen dieser Kapitalerhöhung Aktien im Wert von 28 Millionen EUR erworben, was sich positiv auf die Finanzanlagen auswirkte. Negativ wirkten dagegen die Wertberichtigung der Beteiligung an der genannten Tronic's Microsystems SA in Höhe von minus 24 Millionen EUR und die Verlustübernahme von TDK Sensors AG & Co.KG in Höhe von minus 6 Millionen EUR.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum um 44 Millionen EUR und belief sich damit auf 921 Millionen EUR (Vorjahr: 877 Mio. EUR).

Während der Vorratsbestand um 6 Million EUR auf 18 Millionen EUR (Vorjahr: 12 Mio. EUR) anstieg, halbierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte auf 2 Millionen EUR (Vorjahr: 4 Mio. EUR).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen um 37 Millionen EUR auf 881 Millionen EUR <sup>12</sup> (Vorjahr: 844 Mio. EUR). Darin enthalten sind Forderungen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, die sich im Berichtsjahr um 61 Millionen EUR erhöht haben (Berichtsjahr: 213 Mio. EUR, Vorjahr: 152 Mio. EUR), was dem deutlich gestiegenen Umsatzvolumen geschuldet ist. Des Weiteren erhöhten sich die Forderungen aus Cash Pooling sowie aus einer Darlehensforderung gegen die TDK Europe S.A. um 42 Millionen EUR (Berichtsjahr: 595 Mio. EUR, Vorjahr: 553 Mio. EUR). Die im Vorjahr enthaltene Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der TDK Europe GmbH in Höhe von 11 Millionen EUR wurde im Berichtszeitraum beglichen und durch eine aktuelle Forderung in Höhe von 18 Millionen EUR ersetzt.

Reduzierend wirkten dagegen einerseits die um 24 Millionen geringeren Forderungen aus Cash Pooling sowie verschiedene Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen innerhalb der TEG (Berichtsjahr: 54 Mio. EUR, Vorjahr: 78 Mio. EUR) sowie die Begleichung der im Vorjahr noch offenen Forderung aus Dividendenausschüttung der TDK Shanghai Investment Ltd. in Höhe von 49 Millionen EUR.

Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 5 Millionen EUR auf 15 Millionen EUR (Vorjahr: 10 Mio. EUR), hauptsächlich durch höhere Umsatzsteuerforderungen.

Die flüssigen Mittel sanken im Berichtszeitraum um 2 Millionen EUR auf 5 Millionen EUR (Vorjahr: 7 Mio. EUR). Zusammen mit den Forderungen aus Cash Pooling sowie aus einer Darlehensforderung gegen die TDK Europe S.A. beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 600 Millionen EUR (Vorjahr: 560 Mio. EUR).

<sup>12</sup> Rundungen sind, soweit erforderlich, nach kaufmännischen Grundsätzen durchgeführt.

## • Passiva

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr um 21 Millionen EUR auf nunmehr 163 Millionen EUR (Vorjahr: 142 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 7 Millionen EUR auf 20 Millionen EUR (Vorjahr: 13 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen um 13 Millionen EUR auf 124 Millionen EUR an (Vorjahr: 111 Mio. EUR). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Berichtsjahr: 105 Mio. EUR, Vorjahr: 86 Mio. EUR) sowie Verbindlichkeiten aus Cashpooling und Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen der TEG (Berichtsjahr: 18 Mio. EUR, Vorjahr: 25 Mio. EUR).



Die Rückstellungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 21 Millionen EUR auf 296 Millionen EUR (Vorjahr: 275 Mio. EUR). Als Konsequenz der gesunkenen durchschnittlichen Marktzinsen, die als Abzinsungsfaktor für die Pensionsverpflichtungen dienen, stiegen im Berichtszeitraum die Pensionsrückstellungen um 16 Millionen EUR (Berichtsjahr: 274 Mio. EUR, Vorjahr: 258 Mio. EUR).<sup>13</sup> Sowohl die Steuerrückstellungen (Berichtsjahr: 5 Mio. EUR, Vorjahr: 1 Mio. EUR), als auch die sonstigen Rückstellungen (Berichtsjahr: 17 Mio. EUR, Vorjahr: 15 Mio. EUR) sind gestiegen.

Der im Berichtsjahr leicht negative Jahresfehlbetrag verringerte den Bilanzgewinn entsprechend um 974 Tausend EUR (Berichtsjahr: 540 Mio. EUR, Vorjahr: 541 Mio. EUR), so dass das Eigenkapital geringfügig um 1 Million EUR auf 1.073 Millionen EUR zurückging.

Somit ergab sich zum Stichtag 31. März 2022 für EAG eine Bilanzsumme in Höhe von 1.532 Millionen EUR (Vorjahr: 1.491 Mio. EUR).

<sup>13</sup> Rundungen sind, soweit erforderlich, nach kaufmännischen Grundsätzen durchgeführt.

## Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, zu dem sowohl die liquiden Mittel als auch das kurzfristige Darlehen an die TDK Europe S.A. sowie die CashPool-Forderungen und -verbindlichkeiten zählen, betrug zum Beginn des Berichtsjahres 560 Millionen EUR. Dieser Bestand erhöhte sich um 40 Millionen EUR auf 600 Millionen EUR zum Ende des Berichtsjahres.

### • Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug 19 Millionen EUR (Vorjahr: Mittelabfluss 19 Mio. EUR). Darin wirkte der Jahresfehlbetrag mit 974 Tausend EUR negativ. Die Hinzurechnung der im Jahresergebnis enthaltenen nicht zahlungswirksamen Positionen (1 Mio. EUR) und Abschreibungen (38 Mio. EUR) wirkten sich dagegen positiv aus. Die positiven Effekte aus den im Berichtsjahr beschlossenen und bezahlten Dividendenausschüttungen an die EAG (21 Mio. EUR) sowie die im Jahresüberschuss enthaltenen Effekte aus Gewinn- und Verlustübernahmen (11 Mio. EUR) werden dagegen vom Jahresfehlbetrag abgezogen und - soweit zahlungswirksam - im Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Durch das starke Umsatzwachstum der EAG erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen im Vergleich zum Vorjahr erheblich und führte zu einem deutlichen Mittelabfluss (minus 23 Mio. EUR).

### • Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit betrug 66 Millionen EUR (Vorjahr: Mittelzufluss 77 Mio. EUR). Positiv wirkten darin die gezahlten Dividenden der Tochtergesellschaften (70 Mio. EUR), wobei 49 Millionen EUR aus der Bezahlung einer im Vorjahr beschlossenen Dividende resultierten. Der Mittelzufluss aus im laufenden Berichtsjahr beschlossenen und bezahlten Dividenden betrug 21 Millionen EUR. Darüber hinaus wirkte sich die Bezahlung der im Vorjahr noch offenen Forderung aus der Ergebnisabführung der TDK Europe GmbH in Höhe von 11 Millionen EUR positiv aus.

Die Rückzahlung einiger TEG interner Darlehen und Ausleihungen im Rahmen des Cashpools führten zu einer Reduzierung der kurzfristigen Finanzforderungen und damit zu einem Mittelzufluss in Höhe von 24 Millionen EUR.

Demgegenüber standen Mittelabflüsse im Wesentlichen aus der Beteiligung an der Kapitalerhöhung der in Frankreich börsennotierten Gesellschaft Tronic's Microsystems SA (minus 28 Mio. EUR) sowie aus den zahlungswirksamen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (minus 12 Mio. EUR).

### • Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug 7 Millionen EUR (Vorjahr: Mittelzufluss 4 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf die Rückzahlung der bei Tochtergesellschaften aufgenommenen Finanzverbindlichkeiten und dem damit verbundenen Mittelabfluss zurückgeführt werden kann.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

In der Bewertung durch den Vorstand der EAG hat sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 besser entwickelt als vor einem Jahr erwartet. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr über die ursprünglichen Erwartungen hinaus mehr als deutlich gesteigert werden. Dadurch konnten pandemiebedingte Belastungen, gestiegene Materialpreise sowie die erhöhten Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten mehr als ausgeglichen werden. Allerdings führten ein unter den Erwartungen gebliebenes Beteiligungsergebnis sowie vor allem eine Sonderabschreibung auf Finanzanlagen dazu, dass das Jahresergebnis mehr als deutlich niedriger ausfiel wie ursprünglich prognostiziert.



---

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Erfolgreiche Forschung und Entwicklung, ein aktives und flexibles Personalmanagement sowie Umweltschutz auf Basis des globalen Umwelt-Managementsystems der TEG sind wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der EAG.

### Forschung und Entwicklung

Mit seinen Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E) schafft die EAG die Grundlage für Innovation und kontinuierliche Verbesserung von Prozessen und Produkten. Innovation schafft die Voraussetzungen für Wettbewerbsfähigkeit, Kundenzufriedenheit und Wachstum und sichert das Fundament für künftigen Geschäftserfolg. Innovationskraft ist also ein entscheidender Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb.

Die F&E-Abteilungen unter dem Dach der EAG erbringen ihre Entwicklungsleistungen nicht nur für die EAG, sondern auch für andere TEG und TDK Standorte. Die F&E-Abteilungen des Unternehmens sind in das TDK F&E-Netzwerk eingebunden und nutzen die Technologie-Organisation des Mutterkonzerns sowie daraus resultierende Synergien. Für die EAG sind das in Summe gute Rahmenbedingungen, um technologische Trends setzen, mitgestalten oder diesen folgen zu können.

Als Aufwendungen für F&E weist die EAG nur die nicht weiterverrechneten Kosten für die selbstgenutzten F&E-Ergebnisse aus. Diese F&E-Aufwendungen sind im Berichtsjahr um gut 3 Millionen EUR auf 13 Millionen EUR gestiegen (Vorjahr: 10 Mio. EUR). Die Mehraufwände entfielen im Wesentlichen auf das Process Innovation Center und die TEG Industrie-4.0-Aktivitäten.

### Personal

Unternehmenserfolg hängt von dem Wissen und der Erfahrung sowie von der Motivation, dem Leistungswillen und dem Einsatz der Mitarbeiter<sup>14</sup> ab. Deshalb erachtet die EAG die Personalentwicklung als eine weitere grundlegende Stellgröße für eine erfolgreiche Unternehmensführung.

Die EAG beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 922 Mitarbeiter (Stichtag 31. März 2022). Damit ist die Belegschaft gegenüber Vorjahr um rund 21 Mitarbeiter bzw. um gut 2 Prozent gewachsen (Stichtag 31. März 2021: 901 Mitarbeiter).

<sup>14</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in unserem Lagebericht der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form und Divers sind selbstverständlich immer miteingeschlossen.

### • Arbeitgebermarke gestärkt

Im Wettbewerb um Fachkräfte macht auch die EAG schon länger die Erfahrung, dass insbesondere auf dem Gebiet der MINT-Berufe<sup>15</sup> Arbeitsplätze mit bestimmten technischen Aufgabenprofilen nicht oder nur unter erhöhtem zeitlichen und finanziellen Aufwand besetzt werden können. Auf dem Arbeitsmarkt stehen zu wenige entsprechend qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung, und viele Unternehmen haben ebenfalls hohen Bedarf an Spezialisten.

Um sich in dem Bewerbermarkt behaupten zu können, hat die EAG weiter in ihre Stellung als attraktive Arbeitgebermarke investiert (Employer Branding): Ein zentrales Element ist dabei das Karriereportal der Unternehmens-Website, die unter anderem die Stellenangebote abbildet und die Vielfalt der Zusatzleistungen hervorhebt, die den Mitarbeitern über Gehalt und Entlohnung hinaus geboten werden. Außerdem war die EAG auf Karrieremessen präsent und im Bereich des Hochschulmarketings aktiv.

<sup>15</sup> MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik

### • Managementprogramme und Weiterbildungsmaßnahmen

Förderung und Weiterbildung sowie die Anerkennung der Leistung von Mitarbeitern sind wichtige Bestandteile der TEG Unternehmenskultur und damit auch der EAG. Um die besten Mitarbeiter auf zukünftige Führungsrollen vorzubereiten, besteht für Beschäftigte die Möglichkeit, entsprechende Angebote von TDK wahrzunehmen - etwa das Territorial Career Development Program und das weiterführende Global Management Program oder, für Mitarbeiter im höheren Management, das Global Advanced Management Program. Neben diesen Programmen bietet die EAG seinen Mitarbeitern Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen an.

### • Managementsystem für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit



Um den Schutz der Gesundheit und die Arbeitssicherheit der Beschäftigten weiter zu verbessern, nutzen die TEG und damit auch die EAG ihr Arbeitsschutz Managementsystem, das seit 2021 von der Zertifizierungsgesellschaft DNV nach ISO 45001 extern zertifiziert ist. Im Rahmen dieses Managementsystems werden Arbeitsplätze bewertet, um Gefahren zu identifizieren, Präventivschutz vor Unfällen bereitzustellen und Risiken zu minimieren. Die Risikofaktoren umfassen nicht nur mechanische und elektrische Gefahren, Gefahrstoffe, Brandrisiken sowie körperliche Belastungen und Anspannungen, sondern auch psychologischen Druck etwa aufgrund wechselnder Arbeitsschichten. Außerdem gelten die TEG Arbeitssicherheitsregeln und -vorschriften auch für die EAG, und für deren Standorte sind Arbeitsschutzverantwortliche und Sicherheitsfachkräfte benannt, die die Einhaltung der Regeln und Vorschriften sicherstellen und überwachen.

Darüber hinaus hat das Unternehmen im Rahmen der COVID-19-Pandemiebekämpfung im Berichtsjahr umfassende Präventions- und Vorsichtsmaßnahmen fortgeführt, um seine Beschäftigten am Arbeitsplatz bestmöglich vor Gefahren und Risiken zu schützen. Neben strikten Beschränkungen von Dienstreisen und strengen Vorgaben zu Abstand und Hygiene am Arbeitsplatz sowie in den Kantinen gehören dazu etwa die Bereitstellung von Atemschutzmasken und Desinfektionsmitteln, das Angebot von Selbst- bzw. Schnelltests, betriebliche Impfkampagnen sowie großzügige Home-Office-Regelungen.

## Umwelt

Ein weiterer bedeutsamer nichtfinanzieller Leistungsindikator der EAG ist der schonende Umgang des Unternehmens mit natürlichen Ressourcen als Maß seiner Verantwortung der Umwelt gegenüber. Sowohl die gesellschaftsübergreifenden Forderungen nach Steigerung der Energieeffizienz elektrischer Geräte und Systeme als auch die technischen Umsetzungsmöglichkeiten gewinnen fortlaufend an Bedeutung: Der Trend zu effizienter Energienutzung gewinnt als wichtiger Wachstumstreiber des Geschäfts der EAG zunehmend an Gewicht.

### • Effiziente und umweltschonende Nutzung von Ressourcen

Die EAG optimiert ihre Prozesse fortlaufend unter anderem auch mit den Zielen, Energie zu sparen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren, Wasserverbrauch und Abfallmenge zu minimieren sowie den Gebrauch von Gefahrstoffen so weit wie möglich zu vermeiden. In Folge hat das Unternehmen während des Berichtszeitraums insbesondere am Standort Heidenheim und in der Zentrale in München weitere Verbesserungen bei Abfallmenge, Wasserverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen erzielt.

Das ISO-14001-konforme globale Umwelt-Managementsystem und das Europa-weite Energie-Managementsystem gemäß ISO 50001 der TEG gilt auch für die EAG und wird durch regelmäßig alle drei Jahre von der Zertifizierungsgesellschaft DNV durchgeführte Audits überwacht. Die Auditoren haben die Wirksamkeit der Umwelt-Managementsysteme stets bestätigt. Deren Ziel ist nicht allein die Einhaltung von gesetzlichen und administrativen Anforderungen, sondern auch die effiziente Nutzung wertvoller Ressourcen. Dementsprechend achtet die EAG auf Gefahrstoffe und Abfälle: Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Abfall-Recyclingquote auf einem Niveau von über 80 Prozent gehalten, und die absolute Abfallmenge konnte im Vorjahresvergleich sogar verringert werden.

Zum Ende des Berichtszeitraums (März 2022) stammte in den EAG Standorten München und Heidenheim der gesamte zugekaufte elektrische Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Das Unternehmen ist stets bemüht, seine Ressourceneffizienz in Bezug auf Design und Fertigung von Produkten zu verbessern. Um deren Umweltfreundlichkeit im Vergleich zu vorherigen Produktgenerationen bestimmen und dokumentieren zu können, führt die EAG während des Entwicklungsprozesses Analysen durch. Diese bewerten die während des Produktionsprozesses eingesetzten Material- und Energiemengen genauso wie die im Betrieb verbrauchte Energie der Endprodukte sowie deren Recyclingfähigkeit am Ende des Lebenszyklus.

## RISIKOBERICHT

### Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Die EAG ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Diesen Risiken unterliegen die EAG Tochterunternehmen ebenso, so dass die Muttergesellschaft über ihre Kapitalbeteiligungen auch an den genannten Risiken der Tochtergesellschaften partizipiert. Diese Risiken zu begrenzen und gleichzeitig die sich bietenden Geschäftschancen wahrzunehmen, ist eine essenzielle Aufgabe der EAG und des Gesamtunternehmens TEG. Dementsprechend ist die Risikopolitik der EAG und der TEG der Geschäftsstrategie angepasst. Innerhalb ihres entsprechend gesteckten Rahmens werden kontinuierlich Vorkehrungen getroffen, um unangemessene Risiken möglichst zu vermeiden.

Um Risiken zu erfassen und zu überwachen, bedienen sich die EAG und ihre Tochtergesellschaften einer Reihe festgelegter Verfahren. Diese sind in dem konzernübergreifenden Kontroll- und Risiko-Managementsystem der TEG zusammengefasst, in das die EAG eingebunden ist und zu dem unter anderem ein konzernweites Planungs- und Berichtswesen gehört, über welches auch wesentliche Chancen und Risiken an Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig berichtet werden. Die Zweckmäßigkeit und Effizienz des Kontroll- und Risiko-Managementsystems werden laufend überprüft. Zusätzlich unterliegt das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung der EAG der regelmäßigen Kontrolle durch den Abschlussprüfer. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem gemäß den Anforderungen des J-SOX für Japan, und außerdem sind Kontrollmechanismen in Anlehnung an den Sarbanes-Oxley-Act Section 404 (SOX) implementiert.

Die EAG begrenzt Compliance-Risiken durch den Chief Compliance Officer, regionale Compliance-Beauftragte und ein Whistleblower-Meldesystem. Über substantielle Vorkommnisse werden Vorstand, Aufsichtsratsvorsitzender und Prüfungsausschussvorsitzender zeitnah informiert.

Durch die in der Folge aufgeführten Risiken könnten das Geschäft, die Finanzausstattung und die Ergebnisse der EAG beeinträchtigt werden. Diese Risiken sind aber nicht die einzigen, denen das Unternehmen ausgesetzt ist. Zusätzliche Risiken, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt sind oder derzeit für immateriell gehalten werden, könnten das Geschäft ebenfalls beeinflussen.



Teile der beschriebenen Risiken, insbesondere im Währungs- und Zinsbereich, sichert die EAG mit derivativen Finanzinstrumenten ab. Die zur Finanzierung des weltweiten Geschäfts zur Verfügung stehenden Kredite sind in verschiedenen Währungen mit unterschiedlichen Laufzeiten vereinbart und unterliegen zum Teil einem Zinsänderungsrisiko. Im Einzelabschluss der EAG werden diese Sicherungsgeschäfte imparitätlich bewertet, sofern sie nicht als Bewertungseinheit angesehen werden. Das heißt: Ansatz von Rückstellungen bei negativen Marktwerten und kein Ansatz von Vermögenswerten bei positiven Marktwerten. Als Vertragspartner bei derivativen Finanzinstrumenten wählt die EAG Banken mit erstklassiger Bonität aus, um Ausfallrisiken entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden im Bedarfsfall derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken aus Marktpreisschwankungen von Edelmetallen zu vermeiden.

## Gesamtwirtschaftliche Risiken

Volatilität und zyklisches Nachfrageverhalten kennzeichnen den Markt für passive Bauelemente und Systeme, die Nachfrage hängt von den Schwankungen der Weltkonjunktur ab.

Wenn auch die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2021 zunächst spürbar an Fahrt aufgenommen hatte, so bremste doch seit dem Herbst das Wiederaufflammen der COVID-19-Pandemie die produzierende Industrie in vielen Regionen wieder ab. Zusätzlich hat insbesondere Russlands Krieg gegen die Ukraine zu weiteren Belastungen der Weltwirtschaft geführt, die im weiteren Jahresverlauf noch erheblich zunehmen dürften. Dies schlägt sich auch in Konjunktur-Prognosen nieder, die der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2022 nach unten korrigiert hat. Der IWF geht in seinem im April 2022 vorgelegten World Economic Outlook davon aus, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr nur noch um 3,6 Prozent wachsen wird - nach 6,1 Prozent im Vorjahr<sup>16</sup>.

Die Konjunktorentwicklung wird außerdem von anhaltenden Lieferkettenproblemen sowie von Sanktionen belastet, mit denen Russland zur Beendigung seines Kriegs gegen die Ukraine bewegt werden soll. In China haben pandemiebedingte strikte Lockdowns erneut die wirtschaftlichen Aktivitäten verlangsamt und könnten zu weiteren Engpässen und Unterbrechungen in den globalen Lieferketten führen. Darüber hinaus wird die Weltkonjunktur durch andere Konflikte und Probleme wie etwa die anhaltenden politischen Spannungen zwischen den USA und China oder die in vielen Regionen stark angestiegenen Inflationsraten belastet - in einigen fortgeschrittenen Industrieländern, darunter die USA und einige europäische Länder, hat die Inflation den seit mehr als 40 Jahren höchsten Stand erreicht. Ebenfalls, aber nicht nur deshalb bestehen Unsicherheitsfaktoren auch für die Entwicklung der Finanzmärkte.

Die Entwicklung auf den internationalen Energie- und Rohstoffmärkten stellt für den Geschäftsverlauf der EAG und ihrer Tochtergesellschaften einen weiteren wesentlichen Einflussfaktor dar. So waren die relevanten Rohstoffpreise im Berichtszeitraum erneut starken Schwankungen unterworfen; und vorausblickend könnten vor allem die Eskalation des von Russland geführten Kriegs gegen die Ukraine als auch die nicht absehbare Pandemieentwicklung zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Versorgungssicherheit und einer noch stärkeren Volatilität von Energie- und Rohstoffpreisen führen. Zusätzliches Risikopotential ergibt sich aus dem Umstand, dass an den Kapitalmärkten mit Rohstoffen spekuliert wird. Auch die Volatilität der Wechselkurse trägt weiterhin zu einer allgemeinen Verunsicherung der Märkte bei.

Zusammengefasst belegen die beschriebenen Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren, dass das Konjunkturmilieu nach wie vor stark belastet und von vielen Unwägbarkeiten geprägt ist, was wiederum die Prognosen über künftige Verkaufspreise und Umsatzvolumina der EAG und der TEG erschwert. Hinzu kommt, dass Kunden teilweise ebenfalls in zyklischen Branchen tätig sind, demzufolge ihr Bedarf an passiven Bauelementen und Systemen in starker Abhängigkeit von der Entwicklung ihrer eigenen Märkte schwankt. Dies führt dazu, dass die Einschätzung der zeitlichen Abfolge und das Ausmaß von Nachfrageschwankungen mit Risiken verbunden sind.

Der andauernde Krieg in der Ukraine, die COVID-19-Pandemie und die Zyklizität des Geschäfts können bei EAG und TEG zu markanten Umsatzveränderungen und in Folge zu signifikanten Ergebniseffekten führen. Darüber hinaus können widrige Rahmenbedingungen die Planung von Produktionsstückzahlen und Materialverbrauch behindern. Gleiches gilt für die Vorhersage künftiger Lieferanforderungen von Kunden. Daher passen die EAG und TEG ihre Bestände regelmäßig aufgrund möglicher Verbrauchs- bzw. Reichweitenrisiken sowie technischer Risiken an. Das Risiko fallender Preise beziehen EAG und TEG in ihre Bestandsbewertung und im Rahmen ihrer Bilanzierungsrichtlinien ebenfalls laufend ein.

<sup>16</sup> Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook April 2022; siehe auch Kapitel Ausblick

## Risiken durch schnellen Technologiewandel und steigende Kundenansprüche

Die Märkte, in denen die EAG und ihre Tochtergesellschaften überwiegend aktiv sind, zeichnen sich durch hohes Innovationstempo, schnellen technologischen Wandel und oftmals kurze Produktzyklen aus. Dies gilt etwa für hoch automatisierte Industrieanlagen und Fertigungsmaschinen genauso wie für Automobile, bei denen sich der Produktzyklus auf inzwischen drei bis fünf Jahre verkürzt hat. Daher besteht das Risiko, dass auf neue Marktentwicklungen bzw. Technologien nicht rasch genug reagiert werden kann und Marktanteile an den Wettbewerb verloren gehen könnten. Zur Begrenzung der Risiken durch schnellen technologischen Wandel investieren EAG und TEG fortlaufend in Forschung und Entwicklung<sup>17</sup>.

Risiken für die Geschäftsentwicklung ergeben sich auch aus dem Umstand, dass Kunden im Rahmen kurzer Produkt- und Projektzyklen ihre Entscheidungen kurzfristig treffen können. Das gilt sowohl hinsichtlich der Festlegung, welche elektronischen Bauelemente in der Kundenlösung eingesetzt werden als auch wie viele davon. Und dies geschieht in einem Umfeld, in dem Bauelementehersteller wie die EAG und die TEG von Kunden mit dem Anspruch konfrontiert sind, für kunden- und anwendungsspezifische Bauelemente und Lösungen Fertigungseinrichtungen in ausreichender Menge vorzuhalten. Sollten sich dann aber bei den Kundenprojekten kurzfristig und nicht vorhersehbar Änderungen ergeben, lässt sich die eigens dafür geschaffene Fertigungskapazität in der Regel nicht umgehend durch die Herstellung anderer Produkte auslasten.

<sup>17</sup> siehe auch Kapitel Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, Forschung und Entwicklung sowie weitere Ausführungen zum Ende dieses Risikoberichts unter der Überschrift Chancen

## Risiken durch Wettbewerb



Die Industrie der passiven Bauelemente und Systeme ist von einem ausgeprägten Wettbewerb gekennzeichnet, in dessen Rahmen die Preise von Produkten der EAG und ihrer Tochtergesellschaften über ihren Lebenszyklus hinweg in der Regel fallen. Diesbezüglich haben sich im Zuge der Globalisierung die Herausforderungen an das Geschäft mit passiven Bauelementen erhöht: Vor allem Konkurrenten aus Asien, insbesondere aus China, sind inzwischen etabliert und üben auf den Mitbewerber Druck aus, konkurrenzfähige Bauelemente in immer kürzeren Zeiträumen zu entwickeln und zu vermarkten. Dabei besteht bei EAG und TEG das Risiko, dass der Anlauf neuer Produkte unerwartet hohe Kosten verursacht und sich negativ auf die Ertragslage auswirkt.

Diesen Herausforderungen begegnen EAG und TEG mit einer kontinuierlichen Verbesserung ihrer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen hinsichtlich Qualität und Produktivität sowie fallweise mit dem Verlagern ausgewählter Fertigungsprozesse in Niedriglohnländer. Ziel ist, die Kosten laufend zu verringern und gleichzeitig den Kunden den höchstmöglichen Nutzen eigener Technologiekompetenz zu bieten. EAG und TEG investieren daher fortlaufend in die Entwicklung und Vermarktung ihrer Technologien und Produkte.

## Kreditrisiken

Den dadurch entstehenden finanziellen Verlust, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, definieren die EAG und ihre Tochtergesellschaften als Kreditrisiko. Kredit- bzw. Ausfallrisiken bestehen in erster Linie in Zusammenhang mit Forderungen aus operativen Lieferungen und Leistungen. Zur Verringerung dieses Risikos hat das Unternehmen für jeden Kunden ein maximales Volumen offener Forderungen festgelegt. Aufgrund dessen sowie aufgrund der breiten Kundenbasis erreicht diese Forderungshöhe bei einzelnen Kunden keine Größenordnung, die im Falle eines Zahlungsausfalls den Bestand der EAG gefährden könnte.

Die aktuelle Höhe der ausstehenden Forderungen wird im Rahmen des TEG Asset Managements für die EAG fortlaufend mit überwacht, und etwaige Überfälligkeiten werden durch ein zeitnahes Mahnwesen verfolgt. Ebenso prüft das Unternehmen die Kreditwürdigkeit seiner Kunden und holt dazu unter anderem Bankauskünfte ein.

Das maximale Ausfallrisiko aus operativen Lieferungen und Leistungen entspricht in der Regel dem Buchwert. Trotz des anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfelds haben EAG und TEG weiterhin keine nennenswerten Forderungsausfälle zu verzeichnen.

## Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken stellen das Risiko dar, den eigenen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen zu können. Diese Verpflichtungen ergeben sich unter anderem aus Zins- und Tilgungsleistungen, aus Investitionen, Steuern und anderen Zahlungen aus dem operativen Geschäft.

Die EAG schätzt dieses Risiko als gering ein. Zum Bilanzstichtag am 31. März 2022 verfügte die EAG zum einen über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 600 Millionen EUR, zum anderen über bilaterale Kreditlinien bei verschiedenen Banken. Trotz der bestehenden Nettoliquidität verfolgt das Unternehmen kontinuierlich die an den Finanzmärkten verfügbaren Finanzierungsalternativen einschließlich deren Kosten. Ein wesentliches Ziel ist dabei, die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu erhalten und unangemessene Refinanzierungskosten und -risiken zu begrenzen.

Zu den Liquiditätsrisiken zählen Devisenverkehrsbeschränkungen, worunter die EAG alle regulierenden Maßnahmen einer ausländischen Regierung zur Einschränkung des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland versteht. Die Gesellschaft verfügt aber derzeit über keine nennenswerte Liquidität in Währungen, für die sie Devisenverkehrsbeschränkungen als mögliches Risiko ansieht.

Grundlage des langfristigen Liquiditätsmanagements der EAG ist eine rollierende 3-Jahresplanung, auf deren Basis die Finanzierungsstruktur für die zukünftigen Jahre festgelegt wird. Für das kurzfristige Liquiditätsmanagement wird eine regelmäßige Liquiditätsvorschau sowie eine rollierende Abschätzung des Mittelzu- bzw. -abflusses aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit erstellt. Dadurch kann die EAG auf etwaige Veränderungen rechtzeitig reagieren, Refinanzierungsrisiken minimieren und kurzfristig überschüssige Mittel zinsoptimiert anlegen.

## Steuerliche Risiken

Eine mögliche mangelhafte Erfüllung steuerlicher Pflichten könnte zu finanziellen Risiken führen. Änderungen der Steuergesetze und deren Auslegungen könnten zu höheren Steueraufwendungen und zu höheren Steuerzahlungen führen. Die zentrale Steuerabteilung der EAG identifiziert und bewertet fortlaufend potenzielle Risiken und hat Richtlinien und Arbeitsprozesse zur Erfüllung steuerlicher Pflichten geschaffen. Jede Business Group verfügt über geschulte Transfer Price Officers, die an die zentrale Steuerabteilung berichten.

Die steuerlichen Anforderungen an die Dokumentation des grenzüberschreitenden Warenverkehrs, von Dienstleistungen und von Verrechnungspreisen erhöhen sich weiterhin. Im Rahmen des weiterlaufenden Programms gegen die Aushöhlung der Steuerbasis und die Gewinnverlagerung (Base Erosion and Profit Shifting (BEPS)) haben sich 137 Länder darauf geeinigt, neue Maßnahmen zur Reallokation von Besteuerungsrechten ("OECD Pillar One") und zur globalen Mindestbesteuerung ("OECD Pillar Two") umzusetzen<sup>18</sup>. Daneben sind weltweit Verschärfungen der nationalen Steuergesetzgebungen zu beobachten. Die EAG und ihre Tochtergesellschaften passen ihre Prozesse und Dokumentationen kontinuierlich den steigenden steuerlichen Anforderungen an, um Risiken im Bereich der Steuern frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

<sup>18</sup> Siehe [www.OECD.org](http://www.OECD.org): Inclusive Framework on BEPS (Base Erosion and Profit Shifting)

## Rechtliche Risiken



Die derzeit anhängigen rechtlichen Verfahren begründen keine bestandsgefährdenden Risiken für die EAG. Weitere Angaben zu den rechtlichen Risiken sind im Anhang unter (23) enthalten.

## Zinsänderungsrisiken

Die Auswirkung einer Zinsänderung auf die Gewinn- und Verlustrechnung stuft die EAG weiterhin als moderat ein. Zum einen war die EAG zum 31. März 2022 nettoschuldenfrei, zum anderen wird das kurz- bis mittelfristige Zinsänderungsrisiko der EAG an sich als gering eingeschätzt.

Zur Senkung der Zinsänderungsrisiken stellt die Gesellschaft für außereuropäische Tochtergesellschaften entsprechende Cashpooling-Systeme zur Verfügung bzw. nimmt selbst am Cashpooling-System der TDK Europe S.A. teil. Darüber hinaus vergibt die EAG an Tochtergesellschaften interne Darlehen und kann bei Bedarf interne Darlehen von der TDK Europe S.A. aufnehmen.

Die EAG erfasst und kontrolliert ausschließlich liquiditätswirksame Zinsänderungsrisiken. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Darlehen ergibt sich in Abhängigkeit des Zinsniveaus. Dieses Risiko wirkt sich bilanziell allerdings nicht aus, da Darlehensverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Außerdem bestanden im Berichtsjahr weder variabel verzinsten Kredite noch standen Kredite zur Refinanzierung an: Somit ergibt sich für die Gesellschaft derzeit kein Zinsänderungsrisiko aus Kreditaufnahmen.

Die EAG bilanziert die leistungsorientierten Pensionspläne in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Handelsgesetzbuchs (HGB). Die dafür angewandten versicherungsmathematischen Methoden erfordern die Bestimmung wesentlicher Annahmen, zu denen unter anderem der Zinssatz für die Abzinsung zählt. Der handelsrechtlich zu verwendende Rechnungszinssatz ist gesetzlich vorgeschrieben. Nach § 253 Absatz 2 HGB sind Pensionsrückstellungen mit einem von der Deutschen Bundesbank ermittelten Rechnungszinssatz abzuzinsen. Eine Herabsetzung dieses Zinssatzes kann zu einer signifikanten Erhöhung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung führen, wohingegen steigende Zinssätze den Barwert signifikant senken können. Die dadurch entstandenen Gewinne oder Verluste werden in der Periode ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst. Die Annahmen zu Ermittlung der Pensionsverpflichtungen können sich aufgrund ändernder Marktbedingungen oder wirtschaftlicher Bedingungen entwickeln und somit zu einem Anstieg oder Rückgang der Verpflichtung führen.

## Währungsrisiken

Die internationale Ausrichtung der EAG hat zur Folge, dass vor allem in den Fremdwährungen US-Dollar (USD) und Japanischer Yen (JPY) Zahlungsströme stattfinden. Diese sind Bestandteil des EAG Risikomanagements und werden durch geeignete Instrumente, insbesondere Devisentermingeschäfte, in der Regel über einen Zeitraum von drei Monaten abgesichert. Die abgeschlossenen Sicherungsinstrumente für das operative Geschäft werden nicht gemäß Hedge-Accounting-Vorschriften bilanziert.

## Beschaffungsrisiken

Bedingt durch die gegebenen widrigen politischen und logistischen Rahmenbedingungen<sup>19</sup> kann es temporär zu Einschränkungen bei der Verfüg- und Lieferbarkeit von Rohmaterialien kommen. Grundsätzlich gilt: Um Lieferengpässe und Abhängigkeiten bei den wichtigsten Rohmaterialien möglichst zu vermeiden, verfügen die EAG und ihre Tochtergesellschaften in der Regel über alternative Bezugsquellen und arbeiten eng mit Lieferanten zusammen. Darüber hinaus werden Risiken bei der Energieversorgung der Fertigungen durch entsprechende technische Vorsorgemaßnahmen und vertragliche Regelungen mit Lieferanten begrenzt.

Zudem tragen Innovationen und die Weiterentwicklung von Technologien und Prozessen dazu bei, den Bedarf an kostenintensiven sowie quantitativ und/oder regional beschränkt verfügbaren Rohmaterialien zu verringern. EAG und TEG legen grundsätzlich Wert darauf, bei Bedarf auf alternative Materialien und Versorgungswege ausweichen zu können. Für einige ihrer Produkte allerdings benötigen sie Materialien, die in der geforderten Qualität nur von einer begrenzten Anzahl an Lieferanten bereitgestellt werden können oder auf Rohmaterialien beruhen, für welche es vereinzelt zu Versorgungsengpässen kommen kann. Des Weiteren wird eine Vielzahl der benötigten Rohmaterialien an der Börse gehandelt, wodurch das Unternehmen fallweise mit nicht beeinflussbaren Preiserhöhungen konfrontiert sein kann.

<sup>19</sup> siehe oben Gesamtwirtschaftliche Risiken

## Produkthaftung und Gewährleistungsansprüche

Die EAG und ihre Tochtergesellschaften haften für die Qualität ihrer Produkte. Trotz der regelmäßig kontrollierten sowie fortlaufend weiterentwickelten Maßnahmen zur Qualitätssicherung verbleibt ein geringes Restrisiko, dass einzelne Produkte fehlerhaft sind. Solche Fehler könnten in den Anwendungen von Kunden Schäden verursachen, also zu Gewährleistungsansprüchen oder zu einer Haftung für Schäden führen, die durch solche fehlerhaften Produkte bei Kunden innerhalb der gesamten nachfolgenden Lieferkette entstanden sind. Gegen diese Risiken sichert sich das Unternehmen mit Hilfe entsprechender Versicherungen ab. Sobald stichhaltige Anhaltspunkte für Haftungsfälle vorliegen, bildet die Gesellschaft Rückstellungen.

Fehlerhafte Produkte könnten außerdem den Vermarktungserfolg und die Reputation von EAG und TEG beeinträchtigen.



## Personalrisiken

Der Erfolg der EAG und ihrer Tochtergesellschaften hängt von dem Wissen und der Erfahrung sowie der Motivation, dem Leistungswillen und dem Einsatz ihrer Mitarbeiter<sup>20</sup> ab.

Die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, in der unternehmerisches Denken und eigenverantwortliches Handeln auf allen Ebenen und in allen Teilen der Organisation gefördert werden und zur Entfaltung kommen sollen, stehen bei der EAG und TEG im Mittelpunkt der Personalführung. Um sich im globalen Wettbewerb behaupten und gegen zunehmende Konkurrenz immer besser durchsetzen zu können, ist das Unternehmen darauf angewiesen, dass sich die Mitarbeiter - und insbesondere die besten und talentiertesten darunter - umfassend einbringen und Spitzenleistungen erbringen.

EAG und TEG steigern die dazu notwendige Bereitschaft ihrer Beschäftigten auch mit Hilfe leistungs- und erfolgsabhängiger Einkommenskomponenten und Entlohnungssysteme. EAG und TEG sind sich dessen bewusst, dass Leistungsträger kurzfristig nur sehr schwer ersetzt werden können. Um aufstrebende Beschäftigte möglichst langfristig zu binden und den Verlust von Kompetenz so gut es geht auszuschließen, zumindest aber schnell kompensieren zu können, betreiben die EAG und TEG Nachwuchsförderung, gezielte Weiterqualifizierung sowie eine konsequente Nachfolgeplanung. Im Bedarfsfall werden hochqualifizierte und erfahrene Fachleute angeworben.

<sup>20</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in unserem Lagebericht der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form und Divers sind selbstverständlich immer miteingeschlossen.

## Informationstechnische Risiken

Zur Sicherung seines internen Datenverkehrs nutzen die EAG und ihre Tochtergesellschaften weltweit ein umfassendes System von Datenleitungen und Netzwerken. Informationstechnische Risiken bestehen darin, dass Netzwerke ausfallen und Daten durch Bedien- und Programmfehler sowie externe Einflüsse - beispielsweise einen unerwünschten Zugriff - missbraucht, gestohlen, verfälscht oder zerstört werden könnten. Diesen Risiken begegnen EAG und TEG durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, durch den Einsatz von Virenscannern, verhaltensorientierte Firewall Systeme, Zugangs- und Zugriffskontrollen, durch regelmäßige Datensicherungen sowie durch Nutzung von Backup-Systemen. Die zentralen Rechensysteme sind hochverfügbar ausgelegt, sodass ein Komplettausfall dieser Systeme unwahrscheinlich ist. In dem Bewusstsein, dass auf dem Gebiet der IT-Sicherheit einhundertprozentiger Schutz letztendlich nie erreicht wird, werden in regelmäßigen Abständen externe Tests durchgeführt, um herauszufinden ob Systeme bzw. Netze gegen Angriffe von außen nach dem jeweiligen Stand der Technik abgesichert sind.

Kontrolliert werden diese Maßnahmen fortlaufend von den für die informationstechnische Sicherheit zuständigen Mitarbeitern. Zusätzlich überprüft werden sie auch von der Internen Revision.

## Umweltrisiken

Aufgrund seines internationalen Geschäfts unterliegen die EAG und ihre Tochtergesellschaften länderspezifischen Umweltgesetzen und -vorschriften, unter anderem zu Luftemission, Grundwasser-Verschmutzung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Gebrauch und Behandlung gefährlicher Substanzen sowie Bodenuntersuchung und -entgiftung. Daraus könnten sich für die EAG Haftungsrisiken aus dem laufenden wie auch vergangenen Geschäftsbetrieb ergeben.

Zusätzliche künftige Umweltauflagen könnten es erforderlich machen, die bestehenden hohen Umweltstandards der EAG und der TEG den neuen Verpflichtungen anzupassen. Die Konsequenzen daraus könnten sich etwa in höheren Produktionskosten und in notwendigen Veränderungen der Produktionsprozesse auswirken.

## Zusammenfassende Darstellung der Risiken

Zu den größten Herausforderungen für das Risikomanagement der EAG und ihrer Tochterunternehmen zählen Risiken, die durch Konjunktur und wirtschaftliches Umfeld bedingt werden. Beschrieben sind diese Risiken in dem vorliegenden Lagebericht unter den Zwischenüberschriften Gesamtwirtschaftliche Risiken, Risiken durch schnellen Technologiewandel und steigende Kundenansprüche sowie Risiken durch Wettbewerb.

Die Einschätzung einzelner Risikoausmaße haben sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und in Folge von Gegenmaßnahmen des Unternehmens gewandelt: Weiterhin bestehen Risiken aus der anhaltenden COVID-19-Pandemie. Hinzu kommen Risiken, die sich aus dem von Russland geführten Krieg gegen die Ukraine ergeben und unter anderem zu gestörten Lieferketten führen können. Wegen dieser gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen ist das Gesamtrisiko für den TDK Electronics Geschäftserfolg im Jahresvergleich gestiegen. Es wurden in Summe aber keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der EAG gefährden könnten.

Die EAG ist überzeugt, dass sich die Herausforderungen, die sich aus den oben genannten Risiken ergeben, meistern lassen.

## Chancen



Die EAG und ihre Tochtergesellschaften gehören seit 2009 zum TDK Konzern, werden dort zusammen mit dem Bauelemente-Geschäft von TDK geführt und treten als TDK Unternehmen auf. Der TDK Konzern profitiert davon, dass sich die Geschäftsaktivitäten von TDK und TEG sowohl im Hinblick auf Technologien und Produkte als auch bezüglich Kunden und Absatzmärkten ergänzen.

Unter dem Dach von TDK ergeben sich zusätzliche Chancen für das Geschäft der EAG und der TEG: Vorhandenes Know-How lässt sich gemeinsam immer besser nutzen, womit sich beispielsweise Produktionsabläufe optimieren und aufeinander abstimmen lassen.<sup>21</sup> Das verbreiterte Produktportfolio stärkt die Präsenz bei Kunden vor Ort und schafft neue Geschäftsmöglichkeiten. Darüber hinaus bieten sich aufgrund der Bündelung von Volumina bei Lieferanten und Logistikpartnern Kostensenkungspotentiale.

Neben den allgemein gültigen Chancen unternehmerischer Tätigkeit ergeben sich für EAG und TEG weiterhin Chancen aus den anhaltenden Megatrends Umweltschutz, Energieeffizienz, Miniaturisierung sowie Vernetzung, die sich - wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß - in allen Abnehmerbranchen der EAG und TEG auswirken. Voraussetzung dafür ist eine dauerhafte Technologie- und Innovationsführerschaft, die den Konzern in die Lage versetzt, seine Positionen in diesen Branchen nachhaltig zu stärken und weiter auszubauen.

Diesen Zielen dient auch das R&D Center Europe. Davon abgesehen nutzen die F&E-Abteilungen der EAG und TEG sowohl die Technologieorganisation des Mutterkonzerns als auch die daraus resultierenden Synergien und arbeiten in einer ganzen Reihe gemeinsamer F&E-Projekte mit: Überlegene Innovationskraft bei Technologien, Prozessen und Produkten ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Geschäftsentwicklung.

Zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren im globalen Wettbewerb gehört auch die einwandfreie Qualität von Produkten und Dienstleistungen. Insofern bieten die TEG weit laufende Industrie-4.0-Kampagne sowie die Null-Fehler-Qualitätsoffensive die Chance, Marktpositionen auf den immer qualitätssensibleren Märkten zu festigen und auszubauen.

<sup>21</sup> siehe auch Lagebericht, Kapitel Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, Forschung und Entwicklung

## AUSBLICK

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognosen für 2022 deutlich nach unten korrigiert<sup>22</sup>. Als wesentliche Gründe nennt er vor allem die Auswirkungen des von Russland geführten Kriegs gegen die Ukraine sowie COVID-19-pandemiebedingte neue Lockdowns in China. Dadurch könnten dort wirtschaftliche Aktivitäten verlangsamt werden und darüber hinaus weltweit neue Engpässe in den globalen Lieferketten entstehen. Hinzu komme, dass angesichts der hohen Inflation die Abwägung der Zentralbanken zwischen Eindämmung des Preisdrucks und Sicherung des Wachstums erschwert werde. Sollten die Zentralbanken ihre Politik straffen, würden voraussichtlich die Zinssätze steigen, was wiederum Druck auf die Schwellen- und Entwicklungsländer ausüben werde.

Angesichts der sich abschwächenden Konjunktur, die sich bereits deutlich bemerkbar macht, erwartet der IWF für das laufende Kalenderjahr und verglichen zum Vorjahr einen Wachstumsrückgang für die Weltwirtschaft auf 3,6 Prozent (2021: +6,1%) und für den Euro-Raum auf nur noch 2,8 Prozent (2021: +5,3%). Zusammengefasst gilt also, dass für die globale Wirtschaftsentwicklung erhebliche Risiken bestehen und die Rahmenbedingungen instabil bleiben.

<sup>22</sup> Quelle: IWF, World Economic Outlook April 2022

## Höherer Umsatz und deutlich positiver Jahresüberschuss

Während der IWF deutliche Wachstumseinbußen prognostiziert hat, verzeichnet die EAG einen insgesamt noch regen Auftragsseingang sowie eine in Summe positive Umsatzentwicklung. Vor diesem Hintergrund erwartet die EAG für das Geschäftsjahr 2023 einen moderat wachsenden Umsatz sowie einen deutlich positiven Jahresüberschuss (Geschäftsjahr 2022: Umsatz: 981 Mio. EUR, Jahresfehlbetrag: minus 974 Tausend EUR), der sich im Wesentlichen aus einem deutlich höheren Beteiligungsergebnis ergibt.

München, den 15. Juni 2022

## Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach § 21 EntgTranspG

### Anlage zum Lagebericht 2022 Berichtszeitraum: Kalenderjahr 2021

Die TDK Electronics AG ("EAG") bekennt sich uneingeschränkt zu den Grundsätzen von Gleichstellung und Entgeltgleichheit (§21 EntgTranpG). Dies spiegelt sich auch wider in den bei der TDK Group ("TDK") und damit auch bei der EAG geltenden Unternehmens- und Führungsgrundsätzen sowie Leistungsprinzipien (z.B. TDK Corporate Motto, Corporate Principles, TDK Values, TDK Code of Conduct).



Als weltweit agierendes Unternehmen verfolgt die EAG das Ziel der Gleichbehandlung auf allen Ebenen des Konzerns. Diverse Programme sollen dies unterstützen. So wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch betriebliche Regelungen, wie Mobile Working und Telearbeit, unterstützt und somit die situationsbezogene Work-Life-Balance gefördert. Auch werden bedarfsgerecht unterschiedlichste Formen von Teilzeitarbeit an den Büro- sowie Werksstandorten (Schichtmodelle) praktiziert.

Darüber hinaus bietet TDK weitere umfangreiche Maßnahmen für sämtliche Beschäftigte:

- Gesundheitsmanagement über den Betriebsärztlichen Dienst (z.B. aktuell mit der Möglichkeit sich gegen COVID-19 impfen zu lassen)
- Sozialberatung
- Beratungsleistungen im Rahmen von Elder Care (u.a. Pflege von Angehörigen)
- Mentoringprogramme (z.B. Cross-Mentoring für weibliche Führungskräfte) und weltweite Förderprogramme für High Potentials
- Angebot von Weiterbildungen und Trainings (Festlegung von spezifischen Weiterbildungen und Trainings, z.B. Führungskräfte-Training, Virtuelle Zusammenarbeit & Führung zwischen Führungskraft und den Beschäftigten im Rahmen des jährlichen Personalgesprächs).

Auch die Förderung des Verständnisses der Führungskräfte und der Beschäftigten für Gleichbehandlung im Berufsumfeld im Rahmen geeigneter Schulungsinhalte/Coachings sowie bestehende Möglichkeiten des Whistleblowings zählen dazu. Allen Beschäftigten der EAG ist daneben die Möglichkeit gegeben, sich über sogenannte "Code of Conduct Consultation Lines" und "Code of Conduct Consultants" über den TDK Code of Conduct und seine Inhalte näher zu informieren und beraten zu lassen.

Eine diskriminierungsfreie Vergütung ist durch die Anwendung der geltenden Tarifverträge der Elektro- und Metallindustrie gewährleistet. Diese binden die Vergütungsfindung an sachliche stellenbezogene Merkmale und (Qualifikations-) Anforderungen. Der Entgeltfindungsprozess findet somit ohne Ansehung des Geschlechtes statt. Weiterhin gewährleisten Betriebsvereinbarungen die Entgeltgleichheit für übertarifliche Beschäftigte. Zusätzlich gibt es spezielle Fördermaßnahmen im Rahmen der Nachfolgeplanung, die joborientiert und geschlechtsneutral gehalten sind.

## Statistische Angaben

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten:

<b>31.12.2021</b>	<b>Frauen</b>	<b>in %</b>	<b>Männer</b>	<b>in %</b>	<b>Gesamt</b>	<b>in %</b>
Beschäftigte gesamt	253	27,0%	683	73,0%	936	100,0%
in Vollzeit	196	20,9%	674	72,0%	870	92,9%
in Teilzeit	57	6,1%	9	1,0%	66	7,1%
<b>31.12.2016<sup>23</sup></b>	<b>Frauen</b>	<b>in %</b>	<b>Männer</b>	<b>in %</b>	<b>Gesamt</b>	<b>in %</b>
Beschäftigte gesamt	441	19,1%	1.870	80,9%	2.311	100,0%
in Vollzeit	358	15,5%	1.846	79,9%	2.204	95,4%
in Teilzeit	83	3,6%	24	1,0%	107	4,6%

<sup>23</sup> Im Kalenderjahr 2017 wurde die Businessgroup SAW (Surface Acoustic Wave) mit 1.354 Beschäftigten und 183 Leihkräften verkauft.

## Jahresabschluss AG

### Geschäftsjahr 2022

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis 31. März 2022  
(in Tausend EUR) (Vorjahr für die Zeit vom 1. April 2020 bis 31. März 2021)

	Anhang	2022	2021
1. Umsatzerlöse	(1)	981.091	714.784
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-868.263	-660.440
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		112.828	54.344
4. Forschungs- und Entwicklungskosten		-13.275	-10.045
5. Vertriebskosten		-78.159	-66.570
6. Allgemeine Verwaltungskosten		-19.234	-17.636
7. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	72.556	67.921
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	-76.153	-71.362
9. Beteiligungsergebnis	(4)	31.601	109.208
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.106	312
11. Zinsergebnis	(5)	-3.697	-3.463
12. Abschreibung auf Finanzanlagen	(6)	-23.500	-11.300
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(8)	-4.947	-7.872
14. Ergebnis nach Steuern		-874	43.537
15. Sonstige Steuern	(7)	-100	-163
16. Jahresfehlbetrag/ -Überschuss		-974	43.374
17. Gewinnvortrag		540.693	497.319
18. Bilanzgewinn		539.719	540.693

Bilanz zum 31. März (in Tausend EUR)

**AKTIVA**

	Anhang	2022	2021
A. Anlagevermögen	(9)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		34.128	37.891
II. Sachanlagen		52.342	50.520
III. Finanzanlagen		522.055	523.601

	Anhang	2022	2021
		608.525	612.012
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(10)	17.539	11.969
		17.539	11.969
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(11)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.439	3.906
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		880.644	844.142
3. Sonstige Vermögensgegenstände		15.379	9.705
		898.462	857.753
III. Flüssige Mittel		4.739	7.077
		920.740	876.799
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(12)	2.844	2.248
Summe Aktiva		1.532.109	1.491.059
<b>PASSIVA</b>			
	Anhang	2022	2021
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(14)	66.682	66.682
II. Kapitalrücklagen	(15)	279.521	279.521
III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	(16)	187.162	187.162
IV. Bilanzgewinn	(17)	539.719	540.693
		1.073.084	1.074.058
<b>B. Rückstellungen</b>	(18)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		273.641	258.427
2. Steuerrückstellungen		5.012	1.213
3. Sonstige Rückstellungen		17.249	15.353
		295.902	274.993
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	(19)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		19.720	12.854
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		123.739	111.009
3. Sonstige Verbindlichkeiten		19.664	18.145
		163.123	142.008
Summe Passiva		1.532.109	1.491.059

---

## Handelsregister-Nummer HRB 127250 am Amtsgericht München

### Anhang zum Jahresabschluss 31. März 2022

#### Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. März 2022 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes aufgestellt. Es finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften nach § 267 Abs. 3 HGB Anwendung.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung hat TDK Electronics AG (folgend: EAG) zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Alle Wertangaben erfolgen in Tausend EUR soweit nicht anders angegeben.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

##### Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben. Für Erwerbe erfolgt die Abschreibung über die betriebliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren. Kann in Ausnahmefällen die voraussichtliche Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögensgegenstands nicht verlässlich geschätzt werden, werden planmäßige Abschreibungen über einen Zeitraum von zehn Jahren vorgenommen. Sofern erforderlich, wird eine Wertminderung der immateriellen Vermögensgegenstände durch außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgebildet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist.

Geschäfts- und Fabrikgebäude werden über längstens 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen über längstens 15 Jahre, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Wert von 250 EUR bis einschließlich 1.000 EUR werden in einem Sammelposten bilanziert und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Nettoeinzelwert von 250 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

##### Umlaufvermögen

In den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt und mit dem gewogenen Durchschnitt bewertet. In Ausübung des Wahlrechts nach § 268 Abs. 5 HGB werden die erhaltenen Anzahlungen - sofern vorhanden - offen von den Vorräten abgesetzt. Fertige und Unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet; die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten. Nach denselben Grundsätzen sind die unverrechneten Lieferungen und Leistungen bewertet. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Ferner werden Abwertungen, die aus Technik- und Preisrisiken resultieren, vorgenommen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert, vermindert um notwendige Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Abschreibungen auf Kreditrisiken werden in ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und werden zum Nennwert ausgewiesen.

##### Rückstellungen



Die EAG hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abzuzinsen, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, anstatt die Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nicht pauschal, sondern einzelvertraglich genau mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abzuzinsen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten ("Richttafeln 2018 G" von Professor Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen sowie die erwartete Auszahlungsoption werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei geht die EAG derzeit von jährlichen Anpassungen von 2,8 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent) bei den Entgelten und von 1,60 Prozent (Vorjahr: 1,60 Prozent) bei den Renten aus. Das erwartete Renteneintrittsalter wurde mit 64 Jahren (Vorjahr: 64 Jahre) angenommen.

Zusätzlich wird eine Rückstellung für Entgeltumwandlungszusagen gebildet. Die entsprechenden Aktiva werden gemäß § 253 HGB nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Aufgrund der angenommenen Bewertungseinheit ist die Rückstellung in gleicher Höhe auszuweisen, wobei die Rückstellung mindestens der Rückstellung der Steuerbilanz zu entsprechen hat.

Verpflichtungen für Pensionen und vergleichbare langfristige Verpflichtungen werden mit Planvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend werden auch zugehörige Aufwendungen aus der Abzinsung mit den Erträgen aus dem verrechneten Vermögen netto dargestellt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung tragen. Die Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag unter Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem laufzeitadäquaten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abzuzinsen, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde.

Die Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen wurde analog den Pensionsverpflichtungen vorgenommen.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

## Fremdwährungsbewertung

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt bei Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr nach dem Imparitätsprinzip.

Damit werden unrealisierte Kursverluste bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr, die sich bei der Umrechnung mit dem Stichtagskurs ergeben, erfolgswirksam erfasst. Sich ergebende unrealisierte Kursgewinne dürfen jedoch nicht erfolgswirksam erfasst werden.

Unrealisierte Kursgewinne und unrealisierte Kursverluste bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die sich bei der Umrechnung mit dem Stichtagskurs ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

## Latente Steuern

Passive latente Steuern werden angesetzt, wenn davon auszugehen ist, dass sich aus der Summe der Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzansätzen für Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in künftigen Geschäftsjahren eine Steuerbelastung ergibt. Aktive latente Steuerforderungen können angesetzt werden, wenn aus der Umkehr der Differenzen insgesamt eine Steuerentlastung in künftigen Jahren erwartet wird. Passive und aktive latente Steuern werden verrechnet dargestellt. Dabei werden Verlustvorträge insoweit berücksichtigt, als eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet wird.

Des Weiteren werden Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Personengesellschaften insoweit einbezogen, als aus deren Umkehrung bei der EAG künftige Steuerbe- und -entlastungen erwartet werden.

Die EAG ist seit dem Berichtsjahr 2021 ertragsteuerliche Organträgerin der TDK Europe GmbH. In der Folge ist das Einkommen der TDK Europe GmbH der EAG zuzurechnen. Künftige Steuerbe- oder -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Buchwerten von Vermögensgegenständen, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten der TDK Europe GmbH und den jeweils korrespondierenden steuerlichen Wertansätzen werden daher im Jahresabschluss der EAG berücksichtigt.

Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen der EAG. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ergibt sich ein Steuersatz von 30,70 Prozent.

Temporäre Differenzen i.S.v. § 274 HGB ergeben sich hauptsächlich bei folgenden Bilanzposten:

–Immaterielle Vermögensgegenstände (aktive latente Steuer)

- Planvermögen (aktive latente Steuer)
- Sonstige Vermögensgegenstände (aktive latente Steuer)
- Pensionsrückstellungen (aktive latente Steuer)
- Sonstige Rückstellungen (aktive latente Steuer)

Darüber hinaus bestehen steuerliche Verlustvorträge bei der EAG.

Da per Saldo ein Überhang aktiver latenter Steuern besteht, wird dieser entsprechend dem Wahlrecht von § 274 Abs.1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Umsätze werden bilanziert, wenn sie realisiert oder realisierbar sind. Sie sind unabhängig vom Zeitpunkt ihrer Zahlung zu berücksichtigen. Als Umsatz sind die Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Skonti, Kundenboni, Rabatten und Retouren erfasst.

## Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus bilanzierten, schwebenden und geplanten Grundgeschäften eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte müssen geeignet sein, das in den Grundgeschäften liegende Währungsrisiko zu vermindern bzw. zu neutralisieren. In Fremdwährung denominierte Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie Flüssige Mittel werden mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die zugehörigen derivativen Devisensicherungsgeschäfte werden zum Marktwert jeweils am Bilanzstichtag angesetzt. Schwebende und geplante Grundgeschäfte in Fremdwährung werden nach vorgegebenen Risikolimits abgesichert. Diese Sicherungsgeschäfte werden imparitätisch bewertet, d.h. für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsätze (in Tausend EUR)	2022	2021
Nach Geschäftssegmenten		
Capacitors	235.220	152.071
Inductive Devices	325.630	209.334
Other Passive Components	420.241	353.379
Gesamt	981.091	714.784
Nach Regionen		
Deutschland	228.493	197.139
Europa ohne Deutschland	284.917	235.619
Übrige Regionen	467.681	282.026

**Aufgliederung der Umsätze  
(in Tausend EUR)**

	2022	2021
Gesamt	981.091	714.784

Seit Übertragung der Vertriebsaktivitäten an die TDK Europe GmbH, München, werden die betreffenden Umsätze in Europa an die TDK Europe GmbH fakturiert anstatt direkt an die Endkunden. Die daraus in diesem Geschäftsjahr resultierenden Umsätze in Höhe von 489.283 Tausend EUR (Vorjahr: 393.492 Tausend EUR) werden bei der Aufteilung nach Regionen auf Endkundenbasis dargestellt.

**(2) Sonstige betriebliche Erträge**

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 72.556 Tausend EUR (Vorjahr: 67.921 Tausend EUR) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus konzerninternen Leistungsverrechnungen in Höhe von 41.616 Tausend EUR (Vorjahr: 36.381 Tausend EUR), Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 243 Tausend EUR (Vorjahr: 382 Tausend EUR), Währungsgewinne in Höhe von 30.658 Tausend EUR (Vorjahr: 30.384 Tausend EUR) und Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und Immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 38 Tausend EUR (Vorjahr: 200 Tausend EUR).

**(3) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 76.153 Tausend EUR (Vorjahr: 71.362 Tausend EUR) sind im Berichtsjahr im Wesentlichen Währungsverluste in Höhe von 31.864 Tausend EUR (Vorjahr: 31.275 Tausend EUR) und Kosten für strategische Projekte in Höhe von 234 Tausend EUR (Vorjahr: 195 Tausend EUR) enthalten. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Weiterverrechnung von Verbundenen Unternehmen in Höhe von 43.718 Tausend EUR (Vorjahr: 38.204 Tausend EUR) und dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 63 Tausend EUR (Vorjahr: 210 Tausend EUR) enthalten.

**(4) Beteiligungsergebnis**

Im Beteiligungsergebnis sind Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen mit 20.253 Tausend EUR (Vorjahr: 103.413 Tausend EUR), Erträge aus Gewinnübernahmen mit 17.610 Tausend EUR (Vorjahr: 11.090 Tausend EUR) und Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von 6.262 Tausend EUR (Vorjahr: 5.295 Tausend EUR) enthalten.

**(5) Zinsergebnis**

(in Tausend EUR)	2022	2021
Zinserträge	2.196	3.341
davon aus verbundenen Unternehmen	(2.155)	(3.302)
Zinsaufwendungen	-77	-138
davon an verbundene Unternehmen	(-5)	(-39)
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-5.816	-6.666
Gesamt	-3.697	-3.463

Im Zinsergebnis sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen erfasst.

**(6) Abschreibung auf Finanzanlagen**



Im Berichtsjahr wurde eine Wertberichtigung der Beteiligung an der Tronic's Microsystems SA, Crolles/ Frankreich in Höhe von 23.500 Tausend EUR vorgenommen (im Vorjahr wurde die Beteiligung an der TDK Electronics Components S.A.U., Malaga/ Spanien für 11.300 Tausend EUR wertberichtigt).

## **(7) Sonstige Steuern**

Sonstige Steuern in Höhe von 100 Tausend EUR (Vorjahr: 163 Tausend EUR) beinhalten im Wesentlichen nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Business Tax aus China.

## **(8) Ertragsteuern**

Der Posten Ertragsteuern in Höhe von 4.947 Tausend EUR (Vorjahr: 7.872 Tausend EUR) beinhaltet im Wesentlichen inländische Ertragsteuern und ausländische Quellensteuer.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **(9) Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist den folgenden Seiten zu entnehmen.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Zum Stichtag 1. März 2018 hatte die EAG von der TDK Electronics GmbH & Co. OG Deutschlandsberg, Österreich die europäischen Geschäftsbeziehungen mit der TDK Europe GmbH für die Business Unit AB (Ableiter) und die Business Unit NTC (Temperatursensoren) erworben. Die immateriellen Vermögenswerte wurden für den Kaufpreis von jeweils 42.700 Tausend EUR und 5.600 Tausend EUR erworben.

Vertragsgemäß wurde die Angemessenheit der Kaufpreise auf Basis der tatsächlich eingetretenen wirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 überprüft und dabei festgestellt, dass die Bedingungen für eine Preisanpassung nicht eingetreten sind.

Die planmäßige Abschreibung dieser immateriellen Vermögensgegenstände beträgt im Geschäftsjahr 4.830 Tausend EUR (Vorjahr 4.830 Tausend EUR).

### **Finanzanlagen**

2016 vereinbarte die TDK Electronics AG mit einigen Aktionären der Tronic's Microsystems SA eine Kaufoption mit nachgelagerter Verkaufsoption für die teilnehmenden Aktionäre für insgesamt 18.268 Aktien (sogenannte TEPA Shares) in einem Wert von 241 Tausend EUR. Dieser Betrag wurde als Verbindlichkeit und als Beteiligung an der Tronic's Microsystems SA gebucht. Die zum März 2021 fällige Kaufoption der TDK Electronics AG wurde nicht ausgeübt. Die Verkaufsoption der Aktionäre im April 2021 wurde nur von einem Teil der berechtigten Aktionäre ausgeübt. Zum 25. Mai 2021 wurden 2.306 TEPA Shares zu einem Kaufpreis von 30 Tausend EUR erworben, die verbleibende Verbindlichkeit von 211 Tausend EUR wurde aufgelöst, die Beteiligung entsprechend gemindert.

Tronic's Microsystems SA hat zum 2. Dezember 2021 eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 5.360.884 neuen Aktien durchgeführt. Die TDK Electronics AG erwarb 5.164.351 neue Aktien und erhöhte damit ihren Anteil an der Gesellschaft auf 87,34 %. Der Gegenwert in Höhe von 27.887 Tausend EUR wurde in Dezember bezahlt.

Mit Vertrag vom 8. Dezember 2020 wurden weitere Geschäftsanteile an der Relyon Plasma GmbH bis zu einem Anteilbesitz von 100% erworben. Der Kaufpreis dieser weiteren Anteile setzt sich aus einem festen Teil und einem variablen Teil zusammen. Die restliche Rate des festen Kaufpreisbestandteils in Höhe von 1.540 Tausend EUR ist im Dezember 2023 fällig und wurde als Restverbindlichkeit gegenüber den Verkäufern bilanziert. Der variable Kaufpreisanteil beträgt maximal 2.000 Tausend EUR. Die Wahrscheinlichkeit einer Kaufpreisanpassung wird von der Geschäftsführung als sehr gering eingeschätzt und deshalb nicht bilanziert.

## **Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. März 2022, in Tausend EUR**



	<b>AHK 31.3.2021</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.3.2022</b>	<b>Abschreibungen 31.3.2021</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	77.741	2.709	0	-1.160	79.290	39.850
Summe	77.741	2.709	0	-1.161	79.290	39.850
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.386	112	323	0	3.821	1.922
Technische Anlagen und Maschinen	58.805	1.713	6.350	-1.657	65.211	29.516
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.846	2.143	662	-1.979	37.672	24.523
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.444	6.008	-7.335		6.117	0
Summe	106.481	9.976	0	-3.636	112.821	55.961
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	634.267	27.887	0	-6.473	655.681	116.659
Wertpapiere des Anlagevermögens	5.993	540	0		6.533	0
Summe	640.260	28.427	0	-6.473	662.214	116.659
Summe Anlagevermögen	824.482	41.112	0	-11.269	854.325	212.470
	<b>Abschreibungen des Geschäftsjahres</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Abschreibungen 31.3.2022</b>	<b>Buchwert 31.3.2021</b>	<b>Buchwert 31.3.2022</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	6.472	0	-1.160	45.162	37.891	34.128
Summe	6.472	0	-1.160	45.162	37.891	34.128
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	610	0	0	2.532	1.464	1.289
Technische Anlagen und Maschinen	3.845	0	-1.610	31.751	29.289	33.460



	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen 31.3.2022	Buchwert 31.3.2021	Buchwert 31.3.2022
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.630	0	-1.957	26.196	12.323	11.476
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	7.444	6.117
Summe	8.085	0	-3.567	60.479	50.520	52.342
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.500	0	0	140.159	517.608	515.522
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	5.993	6.533
Summe	23.500	0	0	140.159	523.601	522.055
Summe Anlagevermögen	38.057	0	-4.727	245.800	612.012	608.525

**Aufstellung des Anteilsbesitzes der TDK Electronics AG, München, gem. § 285 Nr. 11 HGB zum 31. März 2022  
(Angaben Basis IFRS)**

Tochtergesellschaften Deutschland	Eigenkapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR	Kapitalanteil in Prozent
TDK Sensors AG & Co. KG, Berlin	3.291	-5.770	100
Herrmann Beteiligungs GmbH, Berlin	62	2	100
Relyon Plasma GmbH, Regensburg	6.556	105	100
TDK Europe GmbH, München *	57.803	0	100
Europa ohne Deutschland			
TDK Foil Iceland ehf, Akureyri/Island	-19.537	-5.018	100
TDK Foil Italy S.p.A., Rozzano, Mailand/Italien	56.171	-671	100
TDK Beteiligungs GmbH, Deutschlandsberg/Österreich	144.808	95	100
TDK Lagerbetriebs GmbH, Deutschlandsberg/Österreich	77	37	100
TDK Electronics GmbH & Co. OG, Deutschlandsberg/Österreich	189.371	14.911	100
TDK Verwaltungs G.m.b.H., Deutschlandsberg/Österreich	154.640	41	100
TDK CROATIA d.o.o., Kutina/Kroatien	7.455	1.283	100
TDK Switzerland GmbH, Baden/Schweiz	63	34	100
TDK Electronics s.r.o., Sumperk/Tschechien	51.014	700	100
TDK Hungary Components Kft., Szombathely/Ungarn	13.363	-13.274	100



<b>Tochtergesellschaften Deutschland</b>	<b>Eigenkapital in Tsd. EUR</b>	<b>Ergebnis in Tsd. EUR</b>	<b>Kapitalanteil in Prozent</b>
TDK Electronics Components S.A.U., Málaga/Spanien	13.137	-2.828	100
Tronic's Microsystems SA, Crolles/ Frankreich	21.263	-1.282	87,34
TDK (Shanghai) Investment Ltd., Shanghai/China	267.297	42.371	100
TDK (Shanghai), Electronics Ltd., Shanghai/China	20.077	3.990	100
TDK (Xiamen) Electronics Co., Ltd., Xiamen/China	34.265	7.280	60
TDK (Xiaogan) Co., Ltd., Xiaogan/China	6.290	3.136	76
TDK (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai/China	45.670	13.660	100
TDK (Zhuhai FTZ) Co., Ltd., Zhuhai/China	52.729	38.409	100
TDK Electronics Hong Kong Limited, Hong Kong/China	5.634	3.200	100
TDK India Private Limited, Kalyani/Indien	55.997	7.073	100
PT TDK ELECTRONICS INDONESIA, Batam/Indonesien	24.053	4.252	100
EPCOS RDC SDN. BHD., Johor Bahru/Malaysia	595	13	100
TDK Electronics (Malaysia) SDN. BHD., Johor Bahru/Malaysia	15.716	2.137	100
TDK COMPONENTS PTE. LTD., Singapur	5.496	1.519	100
TDK Components Taiwan Co., Ltd., Taipei/Taiwan	216	55	100

\* Angabe nach HGB

<b>Tochtergesellschaften Amerika</b>	<b>Eigenkapital in Tsd. EUR</b>	<b>Ergebnis in Tsd. EUR</b>	<b>Kapitalanteil in Prozent</b>
TDK Electronics Inc., Iselin, New Jersey/USA	41.307	1.217	100
TDK Electronics do Brasil Ltda., Gravatai/Brasilien	53.666	7.193	100
Tronics MEMS Inc., Dallas/USA	-29.230	-4.998	82,16

## (10) Vorräte zum 31. März

<b>(in Tausend EUR)</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.796	3.148
Unfertige Erzeugnisse	1.041	1.313
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.586	7.373
Unverrechnete Lieferungen und Leistungen	116	135
Gesamt	17.539	11.969

## (11) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellen sich wie folgt dar (Laufzeit von unter einem Jahr):

<b>Forderungen gegen verbundene</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Unternehmen zum 31. März (in Tausend EUR)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	213.422	152.409
Kurzfristige Finanzforderungen	667.222	691.733
Gesamt	880.644	844.142

Forderungen aus Lieferung und Leistungen enthalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 3.219 Tausend EUR (Vorjahr: 3.682 Tausend EUR).

Die kurzfristige Finanzforderungen beinhalten hauptsächlich ein Darlehen an die TDK Europe S.A. in Höhe von 570.000 Tausend EUR (Vorjahr: 470.000 Tausend EUR), Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 54.196 Tausend EUR (Vorjahr 78.428 Tausend EUR) und eine Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der TDK Europe GmbH in Höhe von 17.610 Tausend EUR (Vorjahr 11.090 Tausend EUR). Im Vorjahr enthielt diese Position zusätzlich eine Forderung aus Dividendenausschüttung der TDK Shanghai Investment Ltd. in Höhe von 49.210 Tausend EUR.

Desweiteren sind Forderungen aus dem Cash Pooling in Höhe von 25.182 Tausend EUR (Vorjahr 82.571 Tausend EUR) gegen die TDK Europe S.A. enthalten, die die Cash Pool Zentralstelle des TDK Konzerns in Europa ist.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 15.379 Tausend EUR haben eine Laufzeit von unter einem Jahr und enthalten hauptsächlich eine Umsatzsteuerforderung in Höhe von 9.416 Tausend EUR und an Dritte geleistete Anzahlungen für den Erwerb von Anlagen in Höhe von 3.995 Tausend EUR, die zum Weiterverkauf bestimmt sind.

## (12) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen die Lizenzabgrenzung in Höhe von 2.072 Tausend EUR (Vorjahr: 1.895 Tausend EUR).

## (13) Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen des Risikomanagements des Unternehmens wird eine Reihe von derivativen Finanzinstrumenten eingesetzt, um Risiken, die hauptsächlich aus Wechselkursschwankungen resultieren, zu begrenzen. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht der zum 31. März bestehenden derivativen Finanzinstrumente. Korrespondierende Geschäfte mit verbundenen Unternehmen sind nicht enthalten.

### Derivative

<b>Finanzinstrumente zum 31. März</b> <b>(in Tausend EUR)</b>	<b>Nominalvolumen</b>		<b>Marktwert</b>	
	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Währungsderivate	223.187	200.286	-3.164	-2.490
Rohstoffterminkontrakte	0	0	0	0

Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte übersteigen nicht die Kauf- oder Verkaufsbeträge bzw. die Kontraktwerte der gesicherten Grundgeschäfte.



Als Marktwert eines Finanzinstruments gilt der Betrag, der zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragspersonen unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann. Bei der Bestimmung des Marktwerts eines derivativen Finanzinstruments bleiben Kompen-sationseffekte aus den Grundgeschäften (z.B. schwebende Geschäfte und antizipierte Transaktionen) unberücksichtigt.

Im Einzelnen bestimmt sich der Marktwert für die unterschiedlichen Derivate wie folgt:

Währungsderivate

Der Marktwert von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen bestimmt sich in Abhängigkeit von Devisen-  
minkursen.

Rohstoffterminkontrakte

Der Marktwert von Rohstoffsicherungsgeschäften ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Tagespreis und Aus-  
übungspreis.

Zum 31. März 2022 waren keine Termingeschäfte zur Sicherung der Rohstoffpreise offen.

Die Vertragspartner des Unternehmens bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken erstklassiger Bonität.

In den folgenden Bilanzposten sind die nach handelsrechtlichen Vorschriften bilanzierungsfähigen derivativen Finanzinstrumente mit den angegebenen Buchwerten erfasst:

## Sonstige Rückstellungen

zum 31. März (in Tausend EUR)	2022	2021
Derivative Finanzinstrumente	4.478	2.874

## (14) Gezeichnetes Kapital

### (1) Grundkapital

Die Gesellschaft verfügt zum 31. März 2022 über ein Grundkapital von 66.682.270 EUR, eingeteilt in 66.682.270 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 EUR je Stück.

### (2) Bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt zum 31. März 2022 bzw. 31. März 2021 über kein Bedingtes Kapital.

## (15) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien der EAG.

## (16) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## (17) Bilanzgewinn



Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Bilanzgewinn zum 31. März (in Tausend EUR)</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Gewinnvortrag 1. April	540.693	497.319
Dividende	0	0
Jahresfehlbetrag /-überschuss	-974	43.374
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>539.719</b>	<b>540.693</b>

Aufsichtsrat und Vorstand beabsichtigen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, von dem zum 31. März 2022 ausgewiesenen Bilanzgewinn von TDK Electronics in Höhe von 539.719.343,28 EUR eine Dividende von 37.342.071,20 EUR auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 502.377.272,08 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

## (18) Rückstellungen Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren zum 31. März 2022 von 1,81 Prozent (Vorjahr: 2,19 Prozent) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren zum 31. März 2022 von 1,35 Prozent (Vorjahr: 1,51 Prozent) ist nach § 253 HGB in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln und beträgt zum 31. März 2022 18.287 Tausend EUR (Vorjahr: 25.974 Tausend EUR). Dieser Betrag unterliegt nach § 253 HGB einer Ausschüttungssperre.

## Verpflichtung, Vermögen und Rückstellung aus Pensionsverpflichtungen

<b>zum 31. März (in Tausend EUR)</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
1. Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	287.499	271.366
2. Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-13.858	-12.939
3. Nettopensionsverpflichtung (= Verpflichtung minus Planvermögen)	273.641	258.427

Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionen; es ist dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen.

Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens entsprechen dem Zeitwert. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Anlagen in unterschiedlichen Fondwerten mit niedriger bis mittlerer Risikoeinstufung.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen im sonstigen Personalbereich in Höhe von 7.099 Tausend EUR (Vorjahr: 7.142 Tausend EUR). Davon entfällt ein Anteil in Höhe von 988 Tausend EUR (Vorjahr: 1.270 Tausend EUR) auf die Rückstellung für Altersteilzeit.

Die Verpflichtungen im sonstigen Personalbereich wurden mit Vermögenswerten im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB wie folgt verrechnet:

## Verpflichtung, Vermögen und Rückstellung aus Altersteilzeit

zum 31. März (in Tausend EUR)	2022	2021
1. Rückstellung für Altersteilzeit	3.343	3.648
2. Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-2.355	-2.378
3. Nettoverpflichtung (= Verpflichtung minus Planvermögen)	988	1.270

Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Arbeitszeitguthaben; es ist dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen.

Die Anschaffungskosten des Planvermögens entsprechen dem Zeitwert. Die verrechneten Aufwendungen und Erträge sind unwesentlich. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Anlagen in unterschiedlichen Fondswerten mit niedriger Risikoeinstufung.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten ferner Rückstellungen für derivative Finanzinstrumente in Höhe von 4.478 Tausend EUR (Vorjahr: 2.874 Tausend EUR) und Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 1.111 Tausend EUR (Vorjahr: 1.111 Tausend EUR).

### (19) Verbindlichkeiten zum 31. März (in Tausend EUR)

die Restlaufzeiten gliedern sich wie folgt:

	2022			
	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.720	18.820	900	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	123.739	123.739	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	19.664	18.124	1.540	0
<b>Gesamt</b>	<b>163.123</b>	<b>160.683</b>	<b>2.440</b>	<b>0</b>
	2021			
	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.854	12.762	92	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	111.009	111.009	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	18.145	16.605	1.540	0
<b>Gesamt</b>	<b>142.008</b>	<b>140.376</b>	<b>1.632</b>	<b>0</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 18.301 Tausend EUR (Vorjahr: 25.182 Tausend EUR) gegenüber Gesellschaften des TDK Electronics Konzerns, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 104.879 Tausend EUR (Vorjahr: 81.548 Tausend EUR) davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschafter in Höhe von 4.808 Tausend EUR (Vorjahr: 1.922 Tausend EUR). Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuerschulden in Höhe von 2.087 Tausend EUR (Vorjahr: 1.574 Tausend EUR) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 381 Tausend EUR (Vorjahr: 372 Tausend EUR). Besicherungen bestehen nicht.

### Sonstige Angaben

#### (20) Materialaufwand (in Tausend EUR)

	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	710.854	520.344

	2022	2021
Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.035	48.362
Gesamt	766.889	568.706

### (21) Personalaufwand (in Tausend EUR)

	2022	2021
Löhne und Gehälter	85.682	77.137
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	12.516	11.637
Aufwendungen für Altersversorgung	20.156	15.307
Gesamt	118.354	104.081

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den regulären Zinsanteil der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 5.816 Tausend EUR (Vorjahr: 6.666 Tausend EUR) gekürzt. Dieser Betrag wird als Aufwand im Zinsergebnis ausgewiesen.

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 910 Mitarbeiter in folgenden Funktionen beschäftigt:

Personalstruktur	2022	2021
Produktion	530	500
Vertrieb	128	126
Forschung und Entwicklung	131	134
Verwaltung und allgemeine Dienste	121	114
Gesamt	910	874

### (22) Organe der Gesellschaft und deren Vergütung

#### 1. Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 (Stichtag: 31. März 2022)

Dr. Werner Faber	Vorsitzender; ehemaliges Mitglied des Vorstands der TDK Electronics AG.
Andreas Keller	Geschäftsführer und President der TDK Management Services GmbH; Senior Vice President und General Manager des HR HQ der TDK Corporation, Japan
Gerhard Müller	Stellvertreter des Vorsitzenden; Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Seiji Osaka	General Manager des Corporate Strategy HQ der TDK Corporation, Japan; Director der TDK Corporation, Japan; Executive Vice President der TDK Corporation, Japan.
Peter Hoffmann	Betriebsratsvorsitzender der Betriebsstätte Heidenheim der TDK Electronics AG.
(bis 28.02.2022)	
Marion Beylschmidt	Freigestellte Betriebsrätin im Betrieb Heidenheim der TDK Electronics AG



(ab 08.03.2022)

Claus Ryschawy

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der TDK Electronics AG; Vorsitzender des Betriebsrats des Gemeinschaftsbetriebes TDK Electronics AG, TDK Europe GmbH und TDK Management Services GmbH; Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats des TDK Electronics AG Konzerns.

## 2. Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022 (Stichtag 31. März 2022)

Joachim Zichlarz

Vorsitzender des Vorstands, Chief Executive Officer (CEO) und Chief Financial Officer (CFO), Arbeitsdirektor, Kaufmännische Leitung (BA), Personal (HR), Recht und Compliance (LD/CO), Informationstechnik und Logistik (ITL), Revision (IA), Corporate Strategic Planning (CSP).

Joachim Thiele

Chief Sales Officer (CSO); Vertrieb (S) und Corporate Communications (CC).

Dr. Werner Lohwasser

Chief Operating Officer (COO), Chief Technology Officer (CTO), Chief Export Representative, Geschäftsbereiche Capacitors (CAP) (inkl. TDK Foil), Magnetics (MAG), Piezo and Protection Devices (PPD), Temperature and Pressure Sensors (TPS), Technologie und Qualität (TQ), Innovationsmanagement, Process Innovation Center (PIC), R&D Center Europe (R&D CE), Corporate TEG Industry 4.0 (i4.0), Export Control (EC).

## 3. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtszeitraum insgesamt 152 Tausend EUR (Vorjahr: 152 Tausend EUR).

## 4. Vergütung des Vorstands a. Gesamtbezüge

Die Gesamtbezüge der drei Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022 betragen 1.695 Tausend EUR (Vorjahr: 1.635 Tausend EUR für drei Mitglieder). Davon entfielen 1.047 Tausend EUR (Vorjahr: 1.022 Tausend EUR) auf erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteile und 648 Tausend EUR (Vorjahr: 613 Tausend EUR) auf erfolgsbezogene Vergütungsbestandteile.

Die Beträge sind dem Geschäftsjahr zugeordnet, für das die variable Vergütungskomponente gezahlt wird. Die tatsächliche Auszahlung erfolgt im Juni des folgenden Geschäftsjahres.

## b. Ruhegehaltszusagen Jahresbetrag

Die Jahresbeträge der am 31. März 2022 an die drei Vorstandsmitglieder erteilten Ruhegehaltszusagen betragen zusammen 363 Tausend EUR (Vorjahr: 339 Tausend EUR).

## c. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen für die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2022 haben sich nach HGB insgesamt um rund 2.131 Tausend EUR erhöht (Vorjahr: Erhöhung 340 Tausend EUR).

## d. Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen



An ausgeschiedene Vorstandsmitglieder hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 Bezüge in Höhe von insgesamt 600 Tausend EUR (Vorjahr: 594 Tausend EUR) gezahlt. Darüber hinaus gehende Ansprüche wurden entweder von der Siemens AG, München erfüllt oder sind bereits abgewickelt. Die Rückstellungen für Pensionsansprüche dieses Personenkreises betragen zum 31. März 2022 nach HGB insgesamt 16.614 Tausend EUR und zum 31. März 2021 beliefen sie sich auf 15.973 Tausend EUR.

## e. Sonstiges

Den Vorstandsmitgliedern wurden weder Vorschüsse oder Kredite gewährt, noch wurden für sie Haftungsverhältnisse eingegangen.

### (23) Haftungsverhältnisse

Die TDK Electronics ist Verpflichtungen aus Konzern-Garantien in Höhe von 45.567 Tausend EUR (Vorjahr: 43.584 Tausend EUR) sowie Patronatserklärungen in Höhe von 221 Tausend EUR (Vorjahr: 218 Tausend EUR) eingegangen. Die Konzern-Garantien waren ausschließlich zu Gunsten von Banken zur Besicherung lokaler Kreditlinien (42.500 Tausend EUR zugunsten der Deutsche Bank Indien, 2.252 Tausend EUR zugunsten der Deutsche Bank AG und 665 Tausend EUR zugunsten der Deutsche Bank in Singapur) und Vermietern (Mietkaution) bzw. im Falle der Tochtergesellschaft TDK Foil Italy S.p.A., Mailand/ Italien, zugunsten von Material- bzw. Stromlieferanten (150 Tausend EUR).

Auf Basis der derzeitigen Liquiditätssituation und Planung der Konzerngesellschaften wird keine Inanspruchnahme der abgegebenen Garantien bzw. Patronatserklärungen in absehbarer Zukunft erwartet.

Als direkte bzw. indirekte Gesellschafterin der TDK Sensors AG & Co. KG, Berlin und der TDK Electronics GmbH & Co. OG, Deutschlandsberg/ Österreich haftet die EAG gesamtschuldnerisch und unbeschränkt.

Es bestehen weiterhin generelle Risiken aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit, die nachfolgend kurz erläutert werden:

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften sind im Hinblick auf verschiedene Streitgegenstände und Angelegenheiten Partei in einigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren. Nach Meinung des Vorstands, der sich dabei auf Aussagen der Rechtsberater der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften stützt, werden diese Rechtsstreitigkeiten und Verfahren allerdings selbst für den Fall ihres negativen Ausgangs keine wesentlichen Auswirkungen auf die finanzielle Situation oder das Ergebnis der Gesellschaft haben.

Die Gesellschaft unterliegt in jedem für ihre Betriebstätigkeit relevanten Rechtssystem einer Vielzahl von Umweltschutzbestimmungen, die z.B. Emissionen, Abwasserentsorgung und Lagerung von gefährlichen Materialien und Abfällen regeln. Diese Vorschriften werden auch für die zukünftige Geschäftstätigkeit des Unternehmens eine bedeutende Rolle spielen.

Unabhängig davon ist allerdings nicht auszuschließen, dass es in Zukunft Fälle geben könnte, in denen die Gesellschaft im Zusammenhang mit Umweltschutzbestimmungen Auflagen zu erfüllen hat, in die Haftung genommen wird oder Straf- oder Bußgeldern unterliegt. Ebenfalls ist nicht auszuschließen, dass zukünftige Novellierungen in Umweltgesetzgebungen die Gesellschaft zu substantiellen finanziellen Aufwendungen zwingen, die erhebliche negative Auswirkungen auf die finanzielle Lage bzw. das Ergebnis der Gesellschaft haben könnten.

### (24) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte Bestellobligo

Die Gesellschaft hat aus Bestellungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Dienstleistungen Verpflichtungen in Höhe von 51,3 Millionen EUR. Ferner bestehen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 7,2 Millionen EUR.

### Konsignationslager

Die Gesellschaft hat mit verschiedenen Lieferanten Verträge über Konsignationslagerentnahmen abgeschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Vorräte in Höhe von ca. 5,8 Millionen EUR (Vorjahr: ca. 4,7 Millionen EUR) über Konsignationslager erworben. Die Gründe für die Schaffung von Konsignationslagern waren unter anderem die Senkung des Vorratsbestands und die Erhöhung der Verfügbarkeit. Durch die Abrechnung nach Entnahme verringert sich die Kapitalbindung. Eine gleichbleibende Qualität der Produkte ist aufgrund gleicher Lieferanten gesichert. Ein Risiko besteht in der Lieferantenbindung.

### Leasing

Am Bilanzstichtag bestehen Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasing-Verträgen in Höhe von 22.238 Tausend EUR (Vorjahr: 18.909 Tausend EUR).



Die bilanzielle Behandlung von Leasing-Transaktionen (Leasing-Verhältnisse) hängt davon ab, ob der jeweilige Geschäftsvorfall als Finanzierungs-Leasing oder als Operating-Leasing klassifiziert wird. Ein Leasing-Verhältnis wird dann als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen werden. Die im Rahmen von Finanzierungs-Leasing gemieteten Vermögensgegenstände, aktiviert die Gesellschaft und weist eine korrespondierende Verpflichtung aus. Nutzt die Gesellschaft Vermögensgegenstände im Rahmen von Operating-Leasing-Verträgen, werden die entsprechenden Leasing-Zahlungen linear über die Laufzeit in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Operating-Leasing:

Derzeit least die Gesellschaft diverse Einrichtungen für Fertigung, Geschäftsführung und Verwaltung sowie verschiedene Ausrüstungsgegenstände unter Operating-Leasing-Verträgen. Die Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen stellt sich wie folgt dar:

### Zukünftige Mindestzahlungen

Zum 31. März (in Tausend EUR)	Operating-Leasing-Verhältnisse	
	2022	2021
Bis zu einem Jahr	5.337	5.075
Zwischen einem und fünf Jahren	16.092	13.093
Länger als fünf Jahre	809	740
Gesamt	22.238	18.909

In dem zum 31. März 2022 endenden Geschäftsjahr sind Aufwendungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen in Höhe von 5.491 Tausend EUR (Vorjahr: 4.868 Tausend EUR) erfolgswirksam erfasst worden.

### (25) Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

### TDK Corporation und verbundene Unternehmen

Mit Wirkung zum 21. Juni 2021 hält die TDK Corporation, Tokio/Japan, direkt 100 Prozent der Anteile an der EAG

Aktionär	Aktienbestand	Anteil am Grundkapital
TDK Corporation, Japan	66.682.270	100 %
Summe	66.682.270	100 %

### (26) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten. Für die Einschätzung der mit dem Ukraine-Russland Krieg verbundenen Risiken wird auf den Lagebericht hingewiesen.

### (27) Abschlussprüferhonorar

Für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland, für die Geschäftsjahre 2022 bzw. 2021 als Aufwand berechnete Honorare in Deutschland beliefen sich auf:



## Art der Honorare

für die am 31. März endenden Geschäftsjahre (in Tausend EUR)	2022	2021
Abschlussprüfungen	756	593
Andere Bestätigungsleistungen	28	16
Gesamt	784	609

## (28) Konzernverhältnisse

Die EAG und ihre Tochterunternehmen werden in den nach IFRS-Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Konzernabschluss der TDK Corporation, Tokio/Japan, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist auf der Homepage der TDK Corporation verfügbar.

Der Konzernabschluss der TDK Corporation wird als befreiender Konzernabschluss gemäß § 292 HGB für die Verpflichtung der Gesellschaft einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen genutzt. Wesentliche abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des Konzernabschlusses der TDK Corporation liegen in der Bewertung der Pensionsrückstellung und in der nur außerplanmäßigen Abschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwertes. Weiterhin ergeben sich Unterschiede hinsichtlich des Zeitpunkts der Umsatzrealisierung und der Aktivierung von Nutzungsrechten aus Miet- und Leasingverträgen und der Passivierung der entsprechenden Verpflichtungen aus diesen Verträgen.

München, den 15. Juni 2022

*Zichlarz*

*Thiele*

*Dr. Lohwasser*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TDK Electronics AG

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TDK Electronics AG, München, - bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und der Bilanz zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TDK Electronics AG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft. Die in Abschnitt "Allgemeines" unter "Frauenquote in Aufsichtsrat und Vorstand" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt "Allgemeines" unter "Frauenquote in Aufsichtsrat und Vorstand" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

München, den 15. Juni 2022

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Bostedt, Wirtschaftsprüfer*

*Westermeier, Wirtschaftsprüfer*

**Geschäftsjahr 2022**

## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrter Aktionär,

die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 verlief sehr erfolgreich. TDK Electronics konnte gegenüber dem Vorjahr beim Umsatz und operativen Ergebnis sehr deutlich zulegen. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach elektronischen Bauteilen hat TDK Electronics im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 einen Umsatz von rund 1,8 Milliarden Euro und ein operatives Ergebnis von rund 152 Millionen Euro erzielt.

Zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021/2022 hielt die TDK Corporation, Japan, 54,64% und die TDK Germany GmbH 45,36% der Anteile an der TDK Electronics AG. Nach der Verschmelzung der TDK Germany GmbH mit der TDK-Micronas GmbH wurden die vorgenannten Anteile in Höhe von 45,36% an der TDK Electronics AG auf die TDK Corporation übertragen. Seit dem ersten Quartal des Berichtszeitraums ist die TDK Corporation, Japan, Alleinaktionär der TDK Electronics AG.



## Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig, zeitnah und ausführlich über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft, über deren Risikolage und Risikomanagement sowie über alle wesentlichen Vorhaben und Planungen mündlich und schriftlich informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von Plänen und Zielvorgaben wurden zwischen den beiden Gremien umfassend diskutiert und beraten. Alle zustimmungsbedürftigen Angelegenheiten wurden dem Aufsichtsrat vom Vorstand vorgelegt. Daneben standen die Vorstandsmitglieder mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden sowohl in regelmäßigen Sitzungen als auch häufig auf bilateraler Basis in Kontakt, um mit ihm wesentliche Pläne, anstehende Entscheidungen und wichtige Vorkommnisse zu besprechen. Auf dieser Grundlage hat der Aufsichtsrat die Führung der Geschäfte des Unternehmens sorgfältig überwacht und ist seinen Beratungsaufgaben nachgekommen.

Im Berichtszeitraum fanden vier ordentliche Sitzungen und eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt. Kernthemen der ordentlichen Sitzungen waren die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020/2021, die Verabschiedung von Budget und Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2021/2022 sowie die stetige Überwachung der Quartalskennzahlen und des Geschäftsverlaufs des Unternehmens. Die außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats wurde im unmittelbaren Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung vom 1. September 2021 einberufen und diente der Neukonstituierung des Aufsichtsrats.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtszeitraum vier Mal. Den Schwerpunkt der Arbeit des Ausschusses bildeten dabei regelmäßig die Prüfung der Quartalskennzahlen des Konzerns sowie die Vorbereitung der Verabschiedung des Jahresabschlusses der TDK Electronics AG durch den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020/2021. Außerdem überwachte der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und legte dessen Prüfungsschwerpunkte fest. Daneben standen die Vorbereitung des Zustimmungsbeschlusses des Aufsichtsrats zur Budget- und Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2021/2022 und wie immer die Erörterung der Prüfungspläne der internen Unternehmensrevision im Berichtszeitraum auf den Tagesordnungen des Ausschusses.

Interessenskonflikte in der Person einzelner Mitglieder des Aufsichtsrats oder des Prüfungsausschusses sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

## Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Vorstand gab es im Berichtszeitraum keine Änderungen. Zum Ende des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2022/2023 gab es einen Wechsel im Vorstand. Herr Joachim Zichlarz hat auf eigenen Wunsch seine bis zum 30. Juni 2022 wirksame Bestellung nicht verlängert. Mit Wirkung ab 1. Juli 2022 wurde Herr Dr. Werner Lohwasser als Vorstandsvorsitzender ernannt. Die bisher Herrn Dr. Werner Lohwasser zugeordnete Ressortverantwortung bleibt unverändert. Herr Jürgen Holzinger wurde ebenfalls mit Wirkung ab 1. Juli 2022 zum Finanzvorstand (CFO) bestellt und hat die bisher Herrn Joachim Zichlarz zugeordnete Ressortverantwortung übernommen. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Joachim Zichlarz für seinen großen, nachhaltigen Einsatz und seine herausragenden Verdienste für das Unternehmen.

Mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung endeten die Aufsichtsratsmandate der Herren Dr. Werner Faber, Andreas Keller, Gerhard Müller und Seiji Osaka. Die ordentliche Hauptversammlung wählte erneut mit Wirkung ab Ende der Hauptversammlung die Herren Dr. Werner Faber, Andreas Keller, Gerhard Müller und Seiji Osaka als Aktionärsvertreter in den Aufsichtsrat. In der unmittelbar im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung abgehaltenen Aufsichtsratsitzung wurde Herr Dr. Werner Faber zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt, Herr Gerhard Müller zum stellvertretenden Vorsitzenden. Bei den Aktionärsvertretern im Aufsichtsrat gab es im Berichtszeitraum keine Änderungen. Zum Ende des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2022/2023 ist Herr Seiji Osaka von seinem Amt zurückgetreten. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 6. Juli 2022 wurde als Nachfolger Herr Joachim Zichlarz als Vertreter des Aktionärs in den Aufsichtsrat gewählt.

Bei den von der Belegschaft gewählten Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat gab es im Berichtszeitraum eine personelle Änderung. Herr Peter Hoffmann ist von seinem Amt mit Wirkung zum 28. Februar 2022 zurückgetreten. Als Nachfolgerin von Herrn Peter Hoffmann wurde Frau Marion Beylschmidt, freigestellte Betriebsrätin in Heidenheim, durch das Registergericht bestellt. Herr Claus Ryschawy ist das weitere Mitglied der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der TDK Electronics AG. Im Rahmen der Wahl der Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat wurden im Juli 2022 Frau Marion Beylschmidt und Herr Claus Ryschawy in den Aufsichtsrat gewählt.

## Jahresabschluss und Abhängigkeitsbericht

Der für das Geschäftsjahr 2021/2022 zum 31. März 2022 aufgestellte Jahresabschluss der TDK Electronics AG wurde, ebenso wie der Lagebericht der TDK Electronics AG, von Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Ernst & Young hat allen vorgenannten Unterlagen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der vom Vorstand vorgelegte Bericht über die Beziehungen der TDK Electronics AG zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und der Aufsichtsrat haben den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Abhängigkeitsbericht auch selbst geprüft. Der vorgenannte Abschluss einschließlich Lagebericht und Abhängigkeitsbericht sowie der Bericht von Ernst & Young über deren Prüfung wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf übermittelt. Sowohl in der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 31. August 2022 als auch in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom selben Tage wurden diese Unterlagen jeweils in Anwesenheit und unter Einbeziehung des Abschlussprüfers erörtert. Der Abschlussprüfer erstattete dabei über seine Abschlussprüfung und die Prüfung des Abhängigkeitsberichts sowie deren wesentliche Ergebnisse Bericht und führte im Rahmen dessen auch aus, dass dabei keine bedeutsamen Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, festgestellt wurden.



Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat hatten gegen die ihnen vorgelegten Unterlagen keine Einwendungen und stimmten dem Ergebnis der Abschlussprüfung und dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts sind keine Einwände gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben auch den Vorschlag des Vorstands geprüft, von dem zum 31. März 2022 ausgewiesenen Bilanzgewinn der TDK Electronics AG in Höhe von 539.719.343,28 Euro eine Dividende in Höhe von 37.342.071,20 Euro auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 502.377.272,08 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der Aufsichtsrat stimmt diesem Vorschlag zu.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeitern, den Betriebsräten und dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

München, im August 2022

*Dr. Werner Faber, Vorsitzender des Aufsichtsrats*